

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

## Filme

- Die Päpstin
- (500) Days of Summer
- Endstation der Sehnsüchte
- Der Informant!
- Looking for Eric
- Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft
- Kapitalismus: Eine Liebesgeschichte
- This is Love
- Die Anwälte – Eine Deutsche Geschichte
- Tannöd
- Nokan – Die Kunst des Ausklangs
- Whatever Works – Liebe sich wer kann
- Adam – Eine Geschichte über zwei Fremde. Einer etwas merkwürdiger als der Andere.
- Das Orangenmädchen

## KinoPLUS

- Premieren
- Kinoadressen
- Einzelheiten & Extras
- Interfilm
- Opern & Ballett
- MonGAY
- Neun Vampire
- Familien- und Kinderfilme
- Laufendes Programm
- Vorschau



Ed BEGLEY, JR.    Patricia CLARKSON    Lizzy DAVID    Corieff HILL    Michael MCKEAN    EsterReichel WOOD

**AB 3. DEZEMBER IM KINO**

www.whateversworks.com/berlin

- Babylon
- Broadway
- Capitol Dahlem
- Cinema Paris
- Delphi Filmpalast
- Filmtheater am Friedrichshain
- International
- Neues OFF
- Odeon
- Passage
- Rollberg
- Yorck / New Yorck

November / Dezember

2009 N°81

MAN MUSS NEIN  
SAGEN KÖNNEN, UM EIN  
JA ZU BEKOMMEN



# LOOKING FOR ERIC



FESTIVAL DE CANNES  
OFFIZIELLER WETTBEWERB

AB 5. NOVEMBER  
IM KINO!



»HERZERFRISCHE  
KOMÖDIE ZUM LACHEN  
UND WOHLFÜHLEN«

FRANKFURTER RUNDschau

EIN FILM VON  
KEN LOACH



[WWW.LOOKING-FOR-ERIC.DE](http://WWW.LOOKING-FOR-ERIC.DE)



Heilig Abend bei uns im Kino!

Siehe Seite

4

Der Kinoh Herbst hat für Publikum und ArthausKinos in diesem Jahr gleich mit einem Paukenschlag begonnen. Der auch von uns hochgeschätzte Film von Michael Haneke *Das weiße Band* sorgt beim Publikum bundesweit für Furore. Wir freuen uns auch für den Regisseur und den Berliner Produzenten Stefan Arndt und möchten noch mal ganz leise den (außer im Februar) seltenen Männernamen *Oscar* gesagt haben.

Darüber nicht vergessen, wollen wir die weiteren Filmstarts in den nächsten sechs Wochen – also bis Anfang Dezember.

Mit großem Aufwand produzierte Sönke Wortmann *Die Päpstin*, als Buch ein Phänomen. Wir empfehlen schon wegen der herausragenden Päpstin: Johanna Wokalek.

Eine ganz andere Zielgruppe bediente bislang der Engländer Ken Loach, seine Sozialdramen hatten immer Biß, aber waren oft auch sperrig. *Looking for Eric* ist anders und mit Eric Cantona – ja dem Fußballhelden – toll besetzt.

Michael Moore hat wieder zugeschlagen und wir erleben ihn in alter Frische mit *Kapitalismus: Eine Liebesgeschichte*. Die Banken-/Kapitalismuskrisis ist ein gefundenes Fressen für ihn. Nicht, daß wir wirklich viel Neues sehen, aber es stellt sich doch nachher die Frage, warum die großen Medien so handzahn mit System/Problem&Verursacher umgehen.

Sehr fürs Herz dagegen ist *Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft*, mit einem wie immer blendend aussehenden Richard Gere, der von dem noch niedlicheren Akita (eine jap. Hunderasse) Hachiko nicht an die Wand gespielt wird. Nichts für Hundefeinde.

Sehr ans Herz legen möchten wir Ihnen *Nokan – Die Kunst des Ausklangs*, dem Gewinner des Auslands-Oscar © 2009. Eine wunderbare Geschichte, die direkt ins Herz geht.

Mr. Woody Allen hat wieder pünktlich zum Herbst ein neues Werk vorgelegt *Whatever Works* – und was sollen wir sagen: wir haben uns prächtig amüsiert!

FILMKRITIKEN	START	
DIE PÄPSTIN	22.10.	7
(500) DAYS OF SUMMER	22.10.	8
ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE	29.10.	9
DER INFORMANT!	5.11.	10
LOOKING FOR ERIC	5.11.	13
HACHIKO – EINE WUNDERBARE FREUNDSCHAFT	12.11.	14
KAPITALISMUS: EINE LIEBESGESCHICHTE	12.11.	15
THIS IS LOVE	19.11.	16
DIE ANWÄLTE – EINE DEUTSCHE GESCHICHTE	19.11.	19
TANNÖD	19.11.	20
NOKAN – DIE KUNST DES AUSKLANGS	3.12.	21
WHATEVER WORKS – LIEBE SICH WER KANN	10.12.	22
ADAM – EINE GESCHICHTE ÜBER ZWEI FREMDE. EINER ETWAS MERKWÜRDIGER ALS DER ANDERE.	10.12.	25
DAS ORANGENMÄDCHEN	10.12.	26
<b>PREMIEREN</b>		
...und Sonderveranstaltungen		4
<b>KINOADRESSEN</b>		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		28
<b>EINZELHEITEN &amp; EXTRAS</b>		
... in unseren Kinos		30
<b>INTERFILM &amp; KUKI</b>		
25. Internationales Kurzfilmfestival Berlin		32
<b>OPERN &amp; BALLETT</b>		
Unsere Klassikmatineen im Kino International		30
<b>MONGAY @ INTERNATIONAL</b>		
Das schwullesbische Kultkino		36
<b>NEUN VAMPIRE</b>		
Neun neue Filme kurz empfohlen		38
<b>FAMILIEN- UND KINDERFILME</b>		
Drei Neue...		43
<b>LAUFENDES PROGRAMM</b>		
Was sonst noch läuft		44
<b>VORSCHAU</b>		
Demnächst in diesem Magazin		46



Im September kürte die AG-Kino-Gilde den York-Kino GmbH-Geschäftsführer **Dr. Christian Bräuer** (dritter v.li.) zu ihrem neuen Vorstandsvorsitzenden. Der Kinoverband ist ein kommunikatives Netzwerk von engagierten und unabhängigen deutschen Filmkunsttheatern, der deren gemeinsame Interessen bündelt und nach Außen vertritt.

### Heilig Abend im Kino International

Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres bieten wir auch dieses Mal im **Kino International** ein verführerisches Alternativprogramm zur heimischen Weihnachtsfeier.

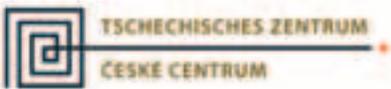
Diesmal gibt's sogar ein Doppelprogramm: **Ein russischer Sommer** mit einer wirklich wunderbaren Helen Mirren als Tolstojs Ehefrau und danach **Triff die Elisabeths!** eine turbulente französische Komödie über eine Familie in ihren ersten Winterferien!

Dazu gibt's natürlich wieder ein leckeres Büffet und zur Begrüßung ein Glas Sekt.

*Wir freuen uns auf Sie!*

Der Vorverkauf beginnt am 20. November in allen unseren Kinos (außer Delphi und Cinema Paris).

### Tschechisches Kino im Passage Kino



Auch unsere Kooperation mit dem *Tschechischen Zentrum Berlin* führen wir fort.

1 x monatlich (immer montags) zeigen wir ausgewählte Filme (natürlich im Original mit Untertiteln) in unserem Kino *Passage*, nur wenige Schritte vom *Böhmischen Dorf* in Neukölln entfernt.

Am 16.11. um 19.30 Uhr geht's weiter mit:

**Lištičky – Foxes** Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem *FilmFestival Cottbus*  
**CZ, IRL, SK 2009, 100 min, OmeU**  
**Regie & Buch: Mira Fornay, Kamera: Tomáš Sysel**  
**Mit: Réka Derzsi, Rita Banczi, Jitka Jusková, Aaron Monaghan**

Alzbeta kommt als Aupairmädchen nach Irland und versucht dort, genau wie ihre Schwester Tina, einen Mann zu finden und sich ein neues Leben aufzubauen, lehnt dabei aber jede Unterstützung durch Tina ab. Nach Hause zurück kann sie nicht mehr, ihr Heimatdorf soll einer neuen Autobahn weichen – aber das ist nur einer der Gründe für den geplanten Neuanfang. Das Verhältnis der Schwestern ist angespannt, zwischen beiden steht ein dunkles Geheimnis aus der Vergangenheit. Doch auch wenn sie es versuchen, können sie der Konfrontation mit der Vergangenheit nicht ewig aus dem Weg gehen.



### Premieren in unseren Häusern

#### Delphi Filmpalast

**Freitag, 30.10. 20.30 Uhr**

#### Premiere: *Die Anwälte*

Die drei Rechtsanwälte Schily, Ströbele und Mahler haben bundesrepublikanische Geschichte mitgeschrieben. Die Dokumentation über die recht unterschiedlich verlaufenden Lebens- und Karrierewege der Juristen wird im Delphi Filmpalast uraufgeführt. Als Gäste werden Otto Schily und Hans-Christian Ströbele erwartet, Horst Mahler ist bekanntlich unabkömmlich.

Siehe auch Filmkritik S. 19, regulärer Filmstart: 19. November.

**Dienstag, 3.11.**

#### *60 Jahre Berliner Kinogeschichte - der DELPHI FILMPALAST AM ZOO feiert runden Geburtstag*

Zum Jubiläum zeigt das Filmtheater in der Kantstraße in einem Benefiz-Doppel Woody Allens *Whatever Works* und Fatih Akins *Soul Kitchen* vor dem offiziellen Kinostart.

Filmbeginn 19.00 Uhr und 21.15 Uhr, Eintritt jeweils 9 Euro, Vorbestellungen unter 312 10 26

Ihr Eintrittsgeld spenden Sie dem Berliner Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser.

*Geschichte des Delphi siehe YORCKER 11 (www.yorck.de)*



## Broadway Kino

**Am Freitag, den 6.11.**

können wir zur Hauptvorstellung von *Weltstadt* den Regisseur Christian Klandt begrüßen, der den Zuschauern gerne Rede und Antwort steht. Siehe auch Seite 39

## Kino International

**Samstag, 7.11. 13.00 Uhr**

### *70. Jahrestag des Bürgerbräukeller-Attentats von Georg Elser auf Adolf Hitler*

Wir zeigen in einer Sonderaufführung den Film *Georg Elser – Einer aus Deutschland* aus dem Jahre 1989 in Anwesenheit des Regisseurs und Hauptdarstellers Klaus Maria Brandauer.

Mit anschließendem Gespräch, zu dem auch Bundespräsident Horst Köhler erwartet wird.

**Montag, 9.11. 19.30 Uhr**

### *Coming Out – 20 Jahre Mauerfall*

Genau vor 20 Jahren fand im *Kino International* die Premiere zum ersten und einzigen Homofilm der DDR statt. Als die Gäste, die Vorstellung verließen, war nicht nur ein Tabu gefallen, sondern auch die Mauer... Anlässlich dieses denkwürdigen Jubiläums zeigen wir Heiner Carows beeindruckenden Film in Anwesenheit des Hauptdarstellers Matthias Freihof und Dirk Kummer. Zahlreiche weitere Gäste werden erwartet.

Da wir großen Andrang erwarten, wird es im Filmtheater am Friedrichshain eine Parallelvorstellung geben.

**Mittwoch, 11.11. 20.00 Uhr**

### *Premiere: This is Love*

Wir zeigen den neuen Film von Matthias Glasner in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder des Filmteams. Siehe Kritik S. 16, regulärer Filmstart: 19. November, Vorverkauf ab sofort!

**Sonntag, 25.11. 19.00 Uhr**

### *Eröffnung Russische Filmwoche*

Auch dieses Jahr findet die *Russische Filmwoche* nicht nur im Russischen Haus der Wissenschaft sondern auch in unseren Häusern *Kino International* und *Broadway Kino* statt. Vom 25. November bis zum 2. Dezember werden zehn aktuelle russische Filme mit



deutschen Untertiteln dem Berliner Publikum präsentiert. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des *Regierenden Bürgermeisters von Berlin* Klaus Wowereit und des *Außerdentlichen und Bevollmächtigten Botschafters der Russischen Föderation in der Bundesrepublik Deutschland* Vladimir V. Kotenev.

Haupt- und Rahmenprogramm ab November 2009 unter: [www.russische-filmwoche.de](http://www.russische-filmwoche.de)

**Montag, 14.12.**

### *Premiere: Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika*

Albert Schweitzer hatte viele Berufungen. Er war



Organist, Theologe, Arzt, Pazifist. Er engagierte sich in Afrika für die Armen und Kranken und in Europa gegen Atomwaffen. Ein Leben fast schon zuviel für einen Menschen allein. Wir zeigen die auf-

wendige Neuerfilmung seiner Biographie mit Jeron Krabbé in der Hauptrolle. Auch freuen wir uns auf viele Gäste aus dem Filmteam.

Regulärer Filmstart am 24.12.!

## Cinema Paris

**Dienstag, 15. 12. 20.00 Uhr**

### *Premiere: Triff die Elisabeths!*

Die erfolgreiche französische Komödie über die turbulent-chaotischen Winterferien einer Familie hat beim Filmfest Hamburg den Publikumspreis gewonnen. Wir erwarten den Regisseur und Hauptdarsteller Lucien Jean Baptiste zur Vorstellung.



# THIS IS LOVE

CORINNA HARFOUCH  
JENS ALBINUS  
JÜRGEN VOGEL  
DEVID STRIESOW

REGISSION  
MATTHIAS GLASNER

„Ein virtuosos, schmerzgebundenes  
und beeindruckendes Meisterwerk!“  
SCHAFFNER

„Ein emotionaler Parade-Hit!“  
DIE ZEITUNG

„Großes Kino aus Deutschland!“  
FILMREIZ



AB 19. NOVEMBER IM KINO

START: 22.10.09

# DIE PÄPSTIN

REGIE Sönke Wortmann

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 Allein unter Frauen  
1992 Kleine Haie  
1994 Der bewegte Mann  
1996 Das Superweib  
2001 Der Himmel von Hollywood  
2003 Das Wunder von Bern  
2006 Deutschland.  
Ein Sommermärchen

BUCH Heinrich Hadding,  
Sönke Wortmann,  
nach dem gleichnamigen Roman von  
Donna Woodfolk Cross

JAHR 2009

LAND D, GB, I, E



## DARSTELLER

Johanna Wokalek  
John Goodman  
David Wenham  
Iain Glen  
Christian Redl

KAMERA Tom Fähmann

ORIGINALMUSIK:  
Marcel Barsotti

LÄNGE 149 min

**Eine starke Frau in einer versauten Männerwelt. Johanna Wokalek bringt das finstere Mittelalter zum Leuchten.**

Dreckig, duster und kalt ist es im 9. Jahrhundert, aber besonders kalt ist es in Franken. Hier wird Johanna geboren, als Tochter eines fanatischen Priesters, der von Lebensfreude wenig hält. Es sind gewalttätige Zeiten, und so versucht er, Frau und Tochter mit brutalen Mißhandlungen auf den rechten Weg des Glaubens zu führen.

Doch Johanna läßt sich nicht unterkriegen. Sie ist klug, extrem wißbegierig, und – Intelligenz läßt sich auf Dauer nicht verheimlichen – schon bald hat sich das herumgesprochen. Johanna bringt sich Grundkenntnisse der Heilkunde bei, lernt lesen und schreiben, Latein und Griechisch. Ihre beiden Brüder helfen ihr heimlich. Zahllose Hindernisse müssen überwunden werden, doch eines Tages ist es soweit: Johanna darf als Mädchen zur Schule gehen.

Hier in den zivilisierten Niederlanden lernt Johanna endlich einmal so etwas wie Spaß kennen, denn sie lebt auf der Burg des sympathischen Grafen Gerold und wächst mit seinen Töchtern zusammen auf. Er soll auch ihre erste und einzige Liebe werden, doch als Gerolds Frau davon Wind bekommt, nutzt sie die kriegsbedingte Abwesenheit ihres Mannes, um Johanna heimlich zu verheiraten.

Während der Trauungszeremonie überfallen die Normannen Stadt und Kirche und metzeln die Bevölkerung nieder. Johanna überlebt mit viel

Glück. Sie gibt sich als ihr eigener Bruder aus und geht in das Kloster, in das er eintreten wollte. Hier beginnt Johannes Weg als Mann, den sie beschreitet, weil sie eingesehen hat, daß sie als Frau keine Chance hat. Sie landet schließlich in Rom, macht dort Karriere und avanciert zum Berater des Papstes Sergius, der von mehr oder weniger intriganten Sausäcken umgeben ist. Nach seinem Tod wird Johanna – inzwischen Johannes Anglicus – zum Papst gewählt.

Wie konnte aus einem unterdrückten, klugen Kind eine so starke, in sich ruhende Persönlichkeit werden? Was treibt eine Frau an, die ihre Weiblichkeit über Jahrzehnte verdrängt? Diese Fragen müssen Sönke Wortmann sehr beschäftigt haben, als er die Regie für dieses gewaltige Spektakel übernahm, denn er stellt die Kindheit und Jugend Johannes in den Vordergrund der insgesamt eher trivialen Romanhandlung.

Johanna Wokalek spielt die straighte Heldin mit herber Schönheit, verhaltenem Witz und ruhigen Gesten. Keinesfalls eine entrückte, vergeistigte Heilige, sondern eine sehr zielbewußte, junge Frau, die mit den Mitteln des Verstandes und mit der Geduld des Herzens das klerikale Herrschaftsdenken ad absurdum führt. John Goodman bringt als Papst Sergius einen Funken komödiantischer Leichtigkeit ins Geschehen.

Hier wurde nicht gespart, und das sieht man: Ein großes Lob an Esther Walz für die erstaunlich authentischen Kostüme. Viel Schauwert in einem ehrgeizigen Spektakel.

# (500) DAYS OF SUMMER

START: 22.10.09

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Marc Webb

FILMOGRAPHIE  
Spielfilmdebüt

BUCH Scott Neustadter,  
Michael H. Weber

JAHR 2009

LAND USA



DARSTELLER

Joseph Gordon-Levitt  
Zoey Deschanel  
Geoffrey Arend  
Matthew Gray Gubler  
Chloë Grace Moretz  
Clark Gregg

KAMERA Eric Steelberg

MUSIK Mychael Danna  
Rob Simonsen

LÄNGE 94 min

**Kino-Romanzen gibt es zuhauf. Originelles findet sich in der Flut der Herz-Schmerz-Stories allerdings nur selten, gar Grandioses kaum. Der letzte wirklich große Liebesfilm liegt auch schon wieder vier Jahre zurück, *Brokeback Mountain*. Aber jetzt gibt es endlich wieder eine Lovestory von Format: *(500) Days of Summer*.**

Tom (Joseph Gordon-Levitt) verliebt sich in Summer (Zoey Deschanel). Sie schäkert mit ihm, mehr nicht. Feste Bindung ist nicht, betont die junge Frau mit cooler Fairness unentwegt. Doch der Erfinder von Sprüchen für Grußpostkarten ist felsenfest davon überzeugt, daß er ihr Traummann und das Glück von Dauer ist. Als sie einem anderen Mann das Ja-Wort gibt, fällt der Verlassene in ein tiefes emotionales Loch.

An dieser Stelle setzt der Film ein. Schön vertrackt und raffiniert verschachtelt erinnert sich der Junggeselle an Momente trauter Zweisamkeit, Augenblicke der Irritation und schließlich an den Schmerz der Erkenntnis, daß nicht er mit Summer vor den Traualtar tritt. Episoden aus 500 Tagen purzeln ungeordnet durch die Erinnerung. In seinem Zorn und seiner Trauer glaubt Tom die Naturgesetze ausgehebelt und bezweifelt, daß seinem einzigartigen Sommer je ein wohliger Herbst folgen kann.

Wieder wird bestätigt: die schönsten Liebesgeschichten sind *Liebeskummer*geschichten. Und

diese ist noch dazu wirklich einzigartig. Die Autoren Scott Neustadter und Michael H. Weber setzen auf eine höchst ungewöhnliche Erzählweise. Sie beginnen bei Tag 488 und springen dann durch die Zeit.

Momentaufnahme folgt auf Momentaufnahme. So entsteht ein Kaleidoskop von Himmelhochjauchend-Zutodebetäubt, das wunderbar flimmert, aber auch den Blick auf die möglichen Untiefen und Unbill der Liebe wirft. Der schmissige Soundtrack reicht von Regina Spektor über *The Smiths* und Carla Bruni bis zu Patrick Swayze. Da zahlt sich die Erfahrung von Regiedebütant Marc Webb als Inszenator von Musikvideos aus.

Film-Liebhaber und -Kenner bekommen manches Schmankerl serviert, etwa eine pointierte Musical-Einlage und einige Anspielungen an Meisterwerke der französischen *Nouvelle Vague* der 1960er Jahre. So verwandelt sich der überraschende Hauptdarsteller Joseph Gordon-Levitt doch tatsächlich für einen Moment in den jungen Jean-Paul Belmondo. Hinreißend!

*(500) Days of Summer* ist ein piffiger, charmanter und kraftvoll zu Herzen gehender Report darüber, wie Traum und Wirklichkeit auf Kollisionskurs geraten, wenn eine große Liebe nicht erwidert wird. Einer der raren Filme, von denen Zuschauer noch in vielen Jahren Ihren Enkeln vor-schwärmen werden!

START: 29.10.09

# ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE

## BUCH & REGIE

Sung-Hyung Cho

## FILMOGRAPHIE

2007 Full Metal Village

JAHR 2009

LAND Deutschland



## MITWIRKENDE

Yong-Sook & Armin Theis,  
Woo-Za & Ludwig Strauss-Kim,  
Chun-Ja & Willi Engelfried

## KAMERA

Axel Schnepapat,  
Ralph Netzer,  
Stefan Grandenetti

LÄNGE 90 min

**Dogil Maeul, das deutsche Dorf, dürfte eines der seltsamsten Experimente der Integrationspolitik sein. Die südkoreanischen Behörden schufen eine Art Reservat für ehemalige Arbeitsmigrantinnen, die mit ihren deutschen Ehemännern den Lebensabend in der Heimat verbringen wollen.**

Um Letzteren den Sprung ins Unbekannte zu erleichtern, durften sie ihr Heim so errichten, wie sie es gewohnt sind. Deshalb sieht Dogil Maeul aus wie eine deutsche Einfamilienhäuser-Siedlung. Daß man Heimat nicht mitnehmen kann, merken die Häuslebauer ziemlich schnell. Ihre Siedlung entwickelt sich zur Touristenattraktion. Fremde Leute laufen durch die Vorgärten, fotografieren und witzeln über die Langnasen. Gartenzwerge sind begehrte Souvenirs, sie müssen von den Bewohnern in Sicherheit gebracht werden. Die Siedlung erweist sich in doppelter Hinsicht als Fremdkörper: wegen ihrer exotischen Bauweise und ihres Zoo-Charakters.

Armin, Willi und Ludwig nehmen das mit der knorrigten Gemütsruhe hin, die der deutschen Nachkriegsgeneration eigen ist. Sie setzen ihre gewohnten Rituale dagegen. Nachmittags wird Kaffee getrunken, abends mit dem Hund Gassi gegangen, und die Bratwürste werden selbstverständlich selbst hergestellt.

Solange sie auf ihrem Fleckchen Deutschland unter sich bleiben, kommen sie halbwegs zurecht. Jeder Kontakt mit dem Fremden ist jedoch ein

Abenteuer – und dann wird es meistens komisch, jedenfalls für den Zuschauer. Die Rentner beherrschen nur ein paar Brocken Koreanisch. Verwandtenbesuch entwickelt sich schnell zu absurdem Theater. Der Besuch in der Schwitzhütte ist mit mancherlei Beschwerden verbunden. Bei buddhistischen Ritualen können die Langnasen kaum verbergen, daß sie das für Mummenschanz halten. Vor allem Willi aber bemüht sich tapfer um Integration. Seine Teilnahme an einem Volkstanzkurs ist der komische Höhepunkt des Films und zugleich das Zeugnis eines tragikomischen Scheiterns.

Es läßt sich nur vermuten, warum die alten Herren sich das antun. Es hat wohl viel mit ihren Frauen zu tun, die offenkundig das Sagen haben in der Ehe. Yong-Sook, Woo-Ja und Chun-Ja sind drei sehr resolute Damen, die ihren Männern Kontra geben, wenn sie es für nötig halten, und ihre Partner womöglich mit sanftem Druck zum Abenteuer Korea überredeten. Sie waren in den siebziger Jahren nach Deutschland ausgewandert, arbeiteten als Krankenschwestern und assimilierten sich weitgehend. Obwohl sie all die Jahre das Heimweh plagte, ist ihre Mentalität deutscher, als sie wahrhaben wollen.

Sung-Hyung Cho zeigt nach *Full Metal Village* wieder etwas, das sie als Heimatfilm bezeichnet. Auch der Erzählstil ist gleich. Cho wartet immer auf die kleinen Momente, in denen sich das Große zeigt. Diese Geduld zahlt sich aus.

# DER INFORMANT!

The Informant!

START: 5.11.09

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und OV

REGIE Steven Soderbergh

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1989 Sex, Lügen und Video  
1998 Out of Sight  
2000 Erin Brockovich,  
2000 Traffic,  
2004 Ocean's 12,  
2006 The Good German  
2008 Che

BUCH Scott Z. Burns, nach dem gleichnamigen Buch von Kurt Eichenwald

JAHR 2009

LAND USA



## DARSTELLER

Matt Damon  
Scott Bakula  
Joel McHale  
Melanie Lynskey  
Patton Oswald  
Frank Welker

KAMERA Steven Soderbergh (als Peter Andrews)

MUSIK Marvin Hamlisch

LÄNGE 108 min

**Kaum zu glauben, was uns Matt Damon als FBI-Informant in Steven Soderberghs Wirtschaftssatire da aufischt. Aber: Alles so passiert. Wirklich!**

Marc Whitacre ist als Biochemiker bei einem Agrarunternehmen für Zusatzstoffe wie Lysin zuständig und hat eine glänzende Karriere vor sich. Doch dann entschließt er sich, dem FBI ein paar Infos zukommen zu lassen über illegale, internationale Preisabsprachen seiner Firma. Er verrät seinen eigenen Arbeitgeber, weil er an Gerechtigkeit glaubt. Doch das FBI braucht Beweise und Whitacre ist sofort bereit, sich verkabeln zu lassen, um geheime Sitzungen mitzuschneiden. Schnell fühlt er sich wie ein zweiter James Bond. Leider vergißt er dabei mitzuteilen, daß er selbst Gelder unterschlägt. Als die Agenten ihrem Hauptzeugen auf die Schliche kommen, tischt er ihnen immer neue Halbwahrheiten auf und bald ist niemandem mehr klar, wann er eigentlich lügt – dem FBI nicht und vor allem Whitacre selbst. Nach und nach entpuppt sich der ausgefuchste Informant als psychisch labil und reichlich wahnhaft.

Erzählt wird die Geschichte aus seiner Perspektive, seine Stimme kommentiert aus dem Off die Handlung. Doch er ist alles andere als ein vertrauenswürdiger Erzähler, immer wieder führt er nicht nur die FBI-Agenten und seine Arbeitgeber an der Nase herum, sondern auch das Kinopublikum. Bald weiß wirklich niemand mehr, was hinten und vorne los ist.

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Sachbuch des *New York Times* Journalisten Kurt Eichenwald, der sechs Jahre lang über den echten Whitacre und die Machenschaften des Agrarkonzerns *Archer Daniels Midland* in Illinois und dessen illegalen Preisabsprachen recherchierte. Für die satirische Adaption habe man nichts übertrieben, die Fakten seien absurd genug, versichert Drehbuchautor Scott Burns.

Verkörpert wird Whitacre von Matt Damon, den man so noch nie gesehen hat. Für die Rolle hat er 15 Kilo zugelegt und spielt den wenig verlässlichen Informanten mit Perücke, Schnauzbart und falscher Nase. Er hat keine klaren Konturen, man weiß nie so genau wo er anfängt und wo er aufhört, so wie man nie weiß, ob er gerade die Wahrheit sagt. Sicher sein kann man allerdings bei Matt Damon. Der oft Unterschätzte zeigt hier, was für ein brillanter, subtiler Schauspieler er ist.

Regisseur Steven Soderbergh pendelt seit Jahren zwischen Blockbustern oder den *Ocean's*-Filmen und Kunstfilmen. Nach dem Debakel mit dem vierstündigen Guevara-Biopic *Che* ist *Der Informant!* eine Rückkehr zu leichterem, publikumsfreundlicherem Kost. Was bei Soderbergh aber nicht heißt, daß er damit sein Publikum für dumm verkauft. *Der Informant!* ist eine amüsant-exzentrische Satire, die durch leise Ironie statt platter Schenkelklopfer den Wirtschaftswahnsinn entblößt und damit genau den richtigen Ton trifft. Wirklich! Uns können Sie da vertrauen.

VOM REGISSEUR VON „ABBITTE“ UND „STOLZ UND VORURTEIL“

JAMIE FOXX ROBERT DOWNEY JR.

DER  
**SOLIST**

Eine wahre Geschichte über echte Freundschaft,  
einen verlorenen Traum und die unbändige Kraft der Musik.



[WWW.DERSOLIST-FILM.DE](http://WWW.DERSOLIST-FILM.DE)

AB 10. DEZEMBER 2009 IM KINO



**START: 5.11.09**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

# LOOKING FOR ERIC

**REGIE** Ken Loach

**FILMOGRAPHIE**

1972 Family Life  
1991 Riff-Raff  
1994 Ladybird Ladybird  
1995 Land and Freedom  
1998 Mein Name ist Joe  
2000 Brot und Rosen  
2003 Just a Kiss  
2005 The Wind that shakes  
the Barley  
2007 It's a free World

**BUCH** Paul Laverty

**JAHR** 2009

**LAND** GB



**DARSTELLER**

Steve Evets  
Eric Cantona  
Stephanie Bishop  
Gerard Kearns  
Stefan Gumbs

**KAMERA** Barry Ackroyd

**MUSIK** George Fenton

**LÄNGE** 119 min

**Eric ist Briefträger und er hat sein Leben schon seit Jahren nicht mehr im Griff. Sein Leben ist ein Chaos, eine Mischung aus Überforderung, Müdigkeit und Frustrationen. Seine gescheiterten Ehen und Affären, das ihm fremd gewordene Eigenleben seiner beiden Adoptivsöhne oder das Unverhältnis zur Mutter seiner erwachsenen Tochter lassen sich nicht so vermeintlich leicht entsorgen, wie die Unmengen von Briefen, die er einfach zu Hause in einem Schrank verstaut hat, statt sie den Empfängern zuzustellen.**

Eric's Haus, in dem er mit seinen beiden Söhnen mehr haust als lebt, sieht aus wie eine Müllhalde, vollgestopft mit Flachbildschirmen, Computern, DVD-Playern und Spielkonsolen. Und davor hocken seine Kinder. Zufluchtsort und aufgeräumtes Refugium ist nur Eric's Zimmer. An einer Wand hängt der, der ihm wirklich in seinem Leben wichtig zu sein scheint: der legendäre französische Fußballstar der Briten, Eric Cantona, der einstige Superstar von *Manchester United* und noch immer unvergessen.

Einer von Eric's Kollegen bei der Post liest. Am liebsten Ratgeberbücher und in einem davon steht, daß man das eigene Leben anders verstehen würde, wenn man es einfach mit Augen anderer sieht. Mit den Augen Frank Sinatras, Ghandis oder Fidel Castros. Eric entscheidet sich für die Augen Eric Cantonas. Mit ihm bespricht er ab sofort sein

Leben, seine Ängste, Befürchtungen, Hoffnungen. Und so sitzt Eric Cantona im Sessel oder auf dem Bett, raucht, trinkt Wein und sortiert mit Eric dessen Leben. Zu Hause werden neue Saiten aufgezogen.

*Looking for Eric* von Ken Loach ist ein Märchen. Ein schönes Märchen und es spielt nicht irgendwo im Märchenland, sondern in England mit seinen sozialen Spannungen und Verwerfungen, der Massenarbeitslosigkeit, der Trostlosigkeit der Arbeitersiedlungen. Von diesem England handeln alle Filme des linken Filmemachers Ken Loach, meist mehr als weniger ideologisch verhärtet und selten so versöhnlich wie in diesem Film.

Beim Filmfestival in Cannes wurde Ken Loachs *Looking for Eric* wohl auch deshalb so geliebt, weil der Film diese wundervolle Balance findet zwischen realistischer Ernsthaftigkeit in der Beschreibung von Lebensumständen und dem Traumhaften der Geschichte, das so gar nicht weltentrückt daherkommt oder sozialkitschig.

Aber das wahre Glück, das uns dieser Film beschert, hat einen Namen: Eric Cantona, der *Looking for Eric* auch mitproduzierte. Die Präsenz und der Charme, den Cantona in jeder Sekunde seines Spiels ausstrahlt, verzaubert und verleiht seiner märchenhaften Rolle jene Ernsthaftig- und Glaubwürdigkeit, die den Film zu einem lebenswürdigen Meisterwerk machen.

# HACHIKO – EINE WUNDERBARE FREUNDSCHAFT

Originaltitel: Hachiko – A Dog's Tale

START: 12.11.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Lasse Hallström

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1977 ABBA – Der Film  
1985 Mein Leben als Hund  
1993 Gilbert Grape –  
Irgendwo in Iowa  
1999 Gottes Werk und  
Teufels Beitrag  
2000 Chocolat  
2001 Schiffsmeldungen

BUCH Stephen P. Lindsey

JAHR 2009

LAND USA



## DARSTELLER

Richard Gere  
Joan Allen  
Cary-HiroYuki Tagawa  
Sarah Roemer  
Jason Alexander  
Davenia McFadden  
und mehrere große und  
kleine Hachikos

KAMERA Ron Fortunato

MUSIK Jan A.P. Kaczmarek

LÄNGE 93 min

**Ein Film, so sanft wie ein Frühlingsregen und so freundlich wie eine heiße Schokolade an einem feuchtkalten Novemberabend. Angenehm, beruhigend und hoffnungsvoll.**

Durch Zufall wird der Musikprofessor Parker Wilson Besitzer eines putzigen, schneeweißen Hundewelpen – ein japanischer Import-Akita – der auf dem Bahnhof der Kleinstadt Bedridge herumirrt.

Dies wäre die Handlung aus der Sicht von Parker Wilson. Hier aber erzählt Lasse Hallström ebenfalls aus dem Blickwinkel des Hundes Hachiko. Das funktioniert nicht nur wider Erwarten, sondern verleiht dem Film Intelligenz, Witz und überraschend viel Tiefgang. So wird aus Zufall Schicksal, und mit ruhiger Beharrlichkeit arbeitet Hachiko daran, das gemeinsame Leben mit Parker zu gestalten, und zwar nach seinen eigenen Akita-Regeln. Jeden Nachmittag holt er ihn pünktlich vom Bahnhof ab und begleitet ihn nach Hause. Eine intensive und dennoch unpathetische Beziehung entwickelt sich. Auf den ersten Blick führen Hachiko und Parker Wilson nebst Familie ein alltägliches Leben, und doch ist es voller beiläufiger Sensationen, die im Nachhinein an Bedeutung gewinnen. Denn das Leben und die Sicht auf die Dinge verändern sich, wenn der Tod Einzug hält. Man ahnt es schon im Voraus, daß Parker Wilson eines Abends nicht mehr nach Hause kommen wird und Hachiko vergeblich auf ihn wartet. Auch am nächsten Tag und für den Rest seines Lebens

wird Hachiko vor dem Bahnhof sitzen. Für alle sichtbar, als Symbol der Treue und der Liebe über den Tod hinaus.

Warum bewegt uns diese einfache Geschichte, die sich tatsächlich in den 20er Jahren in Japan zugetragen hat? Vielleicht ist es die Sehnsucht nach bedingungsloser Liebe und Vertrauen, die uns Sicherheit und Hoffnung schenkt. Was sonst macht uns das Leben auch in Zeiten von Angst und Trauer erträglich?

Eine Grundregel der Schauspielkunst lautet: Spiel nie mit kleinen Kindern und Hunden, denn du hast keine Chance gegen sie. Richard Gere hat's trotzdem getan, und er kann es sich erlauben! Er gibt den Parker Wilson mit viel Feingefühl, mit ruhigen, kleinen Gesten und stillem Humor, so daß sich die diversen Hachikos richtig Mühe geben müssen, um neben dem immer noch berückend gut aussehenden, charismatischen Star zu bestehen. Joan Allen ist Parker Wilsons Frau Cate, unspektakulär und präsent spielt sie die liebende Gattin. Sie erliegt Hachikos Charme ebenso wie die ganze Kleinstadt, die am Ende den einsamen Hund versorgt.

Doch wer eine Schmonzette erwartet, in der ein wackerer Vierbeiner Heldentaten vollbringt, ist hier falsch. Dies ist eine anrührende, kleine Geschichte, warmherzig und ohne Effekthascherei inszeniert. Trotzdem: Taschentücher nicht vergessen! Einfach und schön.

**START: 12.11.09**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

Capitalism: A Love Story

# KAPITALISMUS: EINE LIEBESGESCHICHTE

**REGIE** Michael Moore

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1989 Roger und ich

1997 Der große Macher –  
The Big One

2002 Bowling for Columbine

2004 Fahrenheit 9/11

2007 Sicko

**BUCH** Michael Moore

**JAHR** 2009

**LAND** USA



**KAMERA** Daniel Marracino  
Jayme Roy

**MUSIK** Jeff Gibbs

**LÄNGE** 127 min

**Michael Moore hat nichts von seinem Biß verloren. Der weltweit erfolgreichste Dokumentarfilmer spürt nun den Ursachen und Folgen der Finanzkrise nach.**

Der Titel ist, so ahnt der Moore-Kenner bereits, dabei ausdrücklich ironisch zu verstehen. Michael Moore sieht Kapitalismus als ein Geben und Nehmen, ein im Idealfall austariertes Gleichgewicht, doch in der Realität besitzt eine kleine Elite Geld und Macht und häuft immer mehr an, während das Volk mit Krieg und Entertainment ruhig gestellt wird – und weiter ausgenommen wird. Alles oder Nichts.

Nun geht es also um das große Ganze. Moore sucht nicht mehr bloß die Fehler und Schwachstellen wie etwa bei *Bowling for Columbine* über die Waffenlobby oder bei *Sicko* über das amerikanische Gesundheitswesen, diesmal geht es um das System selbst. Das ist kaputt und der Kapitalismus ist schuld. Und damit ganz konkret: Die Banken, die Banker, die Regierungen von Reagan und Bush. Aber auch die Demokraten kriegen ihr Fett weg.

Und das tut er mit unverhohlener Freude an Provokation und Polemik. Was Moores „Liebesgeschichte“ so explosiv macht, ist wie so oft bei seinen Filmen, nicht die dokumentarisch-objektive Darstellung der Dinge, auch keine differenzierte Wirtschaftsanalyse, sondern der Ruf nach Gerechtigkeit. Seine Forderung ist ganz simpel: Er will sein und unser Geld zurück. Und er schreit es heraus – per Megaphon auf der Wall Street,

vor den Banken – aus einem einfachen Grund: weil es sonst keiner tut. Bewußt setzt er sich der Gefahr aus, polemisch zu wirken. Und natürlich ist er ein Populist, gibt den *Kleinen Mann*, der stellvertretend für uns alle den Vorstand der *AIG* verhaften will oder Banken mit gelben Bändern wie einen Tatort absperrt und schon mal mit dem Geldtransporter vorfährt, um die Steuermilliarden zurückzuholen, mit denen die Banken seit letzten Herbst gerettet werden sollten. Damit erreicht er zwar nicht viel, meist scheitert er schon am Pförtner, aber Aufmerksamkeit ist ihm sicher.

Ein As im Ärmel ist eine verschollen geglaubte Rede Franklin D. Roosevelts, in der der damalige Präsident eine sozial gerechtere Reform der *Bill of Rights* forderte. Damit stützt Moore seine These, daß das Wirtschaftssystem der USA seit jeher vor allem den Reichen nutzt und die derzeitige Finanzkrise eine Auswirkung jahrzehntelanger Fehlentwicklungen ist. Wie er es dann am Ende schafft, Kapitalismus als unamerikanisch und unchristlich darzustellen, dürfte jeden Debattierclub vor Neid grün werden lassen.

Seine Gegner werden ihm dagegen wieder vorwerfen, Tatsachen zu verdrehen, nur selektiv wahrzunehmen, was in seine Argumentation paßt und selbst auch keine wirkliche Lösung parat zu haben. Sei's drum. Zumindest macht er den Mund auf und handelt. Moore bleibt der leidenschaftliche Gerechtigkeitskämpfer mit der Kamera. Kapitalismuskritik, die ernsthaft Spaß macht, mitreißt und einen zum Lachen bringt – mit Tränen in den Augen.

# THIS IS LOVE

START: 19.11.09

REGIE Matthias Glasner

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1996 Sexy Sadie  
2001 Das Staatsgeheimnis  
2003 Die fremde Frau  
2006 Der freie Wille  
2007 Das Geheimnis der falschen Mutter

BUCH Matthias Glasner

JAHR 2009

LAND D



## DARSTELLER

Corinna Harfouch  
Jens Albinus  
Jürgen Vogel  
David Striesow  
Lisa Nguyen  
Ernst Stötzner  
Herbert Knaupp  
Valerie Koch

KAMERA Sonja Rom

MUSIK Christoph M.  
Kaiser, Julian Maas

LÄNGE 107 min

„Die Unschuld ist eine Form des Wahnsinns“. Dieses Zitat aus Graham Greenes in Vietnam spielendem Roman *Der stille Amerikaner* stellt Matthias Glasner seinem neuen Kinofilm voran.

Gleich darauf erfährt man von Maggie, daß ihr Mann vor 16 Jahren spurlos verschwand, ohne Erklärung. Besonders heftig: Maggie weiß, daß ihr Mann noch immer in der gleichen Stadt lebt wie sie.

Nach diesem Prolog entführt uns Matthias Glasner in jene Stadt, in der Graham Greene 1955 seinen *Stillen Amerikaner* schrieb. Der Däne Chris trifft hier in Saigons Vergnügungsviertel auf seinen Kumpel Holger, um ein junges Mädchen aus den Händen der Prostitutionsmafia frei- und zuhause in Deutschland an adoptionswillige „Eltern“ zu verkaufen. Ein paar Einstellungen später sitzt Holger in Berlin im Büro von Hauptkommissarin Maggie und ihres Kollegen Roland. In Rückblenden offenbart Glasner nach und nach, was vor dem Verhör in Maggies wie auch Christophers Leben geschah – und nun dazu führt, daß sich insbesondere Maggie plötzlich auch ihrer eigenen Vergangenheit wieder stellt.

Matthias Glasner führt mit *This is love* fort, was schon in seinem verstörend direkten *Der freie Wille* Thema war: die Liebe einsamer Menschen und wie sich deren Abwesenheit, bzw. Verlust in seelischen Qualen und selbstzerstörerischen Handlungsweisen manifestiert. Maggie und Chris sind dabei nicht die einzigen beiden Figuren

dieses Films, die in ihrer Sehnsucht nach Liebe eine gefährliche Gratwanderung unternehmen. So ist das neunjährige vietnamesische Mädchen Jenjira (gespielt von der elfjährigen Lisa Nguyen aus Berlin) bereits voll auf die Rolle der unschuldigen Liebesdienerin programmiert, ohne dabei die Tragweite ihres Verhaltens immer auch vollständig zu durchschauen.

*This is love* beweist insofern Mut, als sich keine der in sich vielschichtigen Figuren zum uneingeschränkten Sympathieträger eignet. Gleichwohl sind die großartigen Schauspielerleistungen nicht zu verkennen, allen voran Corinna Harfouch, wenn sie ihre Maggie in den Alkohol flüchten läßt, dieser menschlichen Schwäche jedoch grandiose Szenen abwinnt. Jens Albinus steht ihr da als unschuldig wirkender, jedoch verzweifelter Getriebener in nichts nach.

Formal beeindruckt das Drama durch seinen elliptischen Aufbau und die Zusammenführung zweier Schicksale, die eingangs keine Gemeinsamkeiten aufzuweisen scheinen. Die opulente Bildästhetik von Kamerafrau Sonja Rom unterstützt die emotionale Achterbahnfahrt der Protagonisten in die Schattenwelt verbotener und verloreener Liebe. Gleiches läßt sich auch vom Soundtrack sagen. Matthias Glasner hat damit erneut einen sehenswerten, zum wiederholten Mal aber auch verstörenden Film geschaffen. Für Diskussionsstoff im Anschluß an den Kinobesuch sorgt *This is love* ganz gewiß.

JULIA  
JENTSCH

MONICA  
BLEIBTREU

VOLKER  
BRUCH

BERND EICHINGER UND CONSTANTIN FILM PRÄSENTIEREN

# Tannöd

NACH DEM BESTSELLER VON ANDREA MARIA SCHENKEL

EINE WÜSTE FILM WEST PRODUKTION · EIN FILM VON BETTINA OBERLI

AB 19.11.2009 IM KINO

[WWW.TANNOED.FILM.DE](http://WWW.TANNOED.FILM.DE)



*Constantin Film*



START: 19.11.09

# DIE ANWÄLTE – EINE DEUTSCHE GESCHICHTE

REGIE Birgit Schulz

FILMOGRAPHIE  
Kinodebüt

BUCH Birgit Schulz

JAHR 2009

LAND Deutschland



MITWIRKENDE

Horst Mahler  
Otto Schily  
Hans-Christian Ströbele

KAMERA Isabelle Casez  
Axel Schnepf

MUSIK Pluramon

LÄNGE 92 min

**Zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer muß erstmal gesagt werden, daß es sich hier nicht um eine Deutsche Geschichte handelt sondern um westdeutsche Geschichte.**

Die Anwälte Mahler, Schily und Ströbele wuchsen im Westdeutschland der Nachkriegszeit auf. Nach dem Jura-Studium arbeiteten sie als Referendare, später als Anwälte in Westberlin. Was folgte, ist Geschichte, der Birgit Schulz auf die Spur kommen will, indem sie sich auf diese drei Anwälte konzentriert.

Westberlin war nach dem Bau der Mauer eine kleine Stadt, manche fanden aber, es sei der Mittelpunkt des Universums gewesen, hier vor allem der *Republikanische Club*. Ein Diskutierclub, gegründet in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre durch Angehörige der APO (*Außerparlamentarische Opposition*), der dann in den siebziger Jahren wieder in der Bedeutungslosigkeit versank. Doch Ende der Sechziger konnte man hier Horst Mahler regelmäßig treffen, ein Gründungsmitglied des Vereins zu dem auch Hans M. Enzensberger, Ossip Flechtheim und Wolfgang Neuss gehörten.

*Die Anwälte* zeigt die Drei als junge Politstars, die sie damals waren. Der Film beginnt mit einem Foto im Gerichtssaal: Horst Mahler ist der Angeklagte, er soll einen Molotowcocktail auf Polizisten geworfen und der RAF Waffen besorgt haben, Otto Schily und Hans-Christian Ströbele seine Verteidiger. Alle drei waren Anwälte der APO, zu der als prominenteste Vertreter in Westberlin,

als es noch keine RAF gab, Fritz Teufel und lange lange Jahre der Aktivist Dieter Kunzelmann gehörte, der es bis zum Abgeordneten der AL im Westberliner Abgeordnetenhaus brachte.

*Die Anwälte* gibt mit vielen Dokumentarfilmschnipseln Auskunft darüber, worin das Unbehagen an der Bundesregierung bestand und was die Anwälte motivierte, RAF-Täter zu verteidigen.

So sieht Birgit Schulz als Meilensteine in der Entwicklung der Anwälte die Friedensdemonstration in Bonn 1982, zu der 350.000 kamen, mehr als die APO je auf die Beine brachte, den Einzug der *Grünen* in den Bundestag, den Angriff auf die *Twin Towers*.

Die heutigen Positionen der Männer erforscht sie in Einzelinterviews. Sie geben Raum, über eigene Schritte, Ansichten, Folgen und Veränderungen nachzudenken. Otto Schily beharrt heute auf dem Machtmonopol des Staates, dessen Lebenselixier eine freie Gesellschaft sei. Horst Mahler ist für ihn eine tragische Figur. Ströbele will eine sozialistische Gesellschaft, in der Freiheit und Sozialismus gleichbedeutend sind und hat wieder ein Bundestagsmandat errungen für die *Grünen*, und Horst Mahler wurde erneut verurteilt zu sechs Jahren Haft ohne Bewährung wegen Leugnung des Holocaust.

*Die Anwälte* ist ein spannender Versuch, durch die Befragung einzelner prägender Figuren der Zeit, kombiniert mit Dokumentarfilmmaterial, die heutige Bundesrepublik zu verstehen.

REGIE Bettina Oberli

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1998 Klara & Alfred  
2004 Im Nordwind  
2006 Die Herbstzeitlosen

BUCH Petra Lüschow & Bettina Oberli

Nach dem gleichnamigen Roman von Andrea Maria Schenkel

JAHR 2009

LAND D



DARSTELLER

Julia Jentsch  
Monica Bleibtreu  
Volker Bruch  
Brigitte Hobmeier  
Vitus Zeplichal  
Filip Peeters

KAMERA Stéphane Kuthy

MUSIK Johan Söderqvist

LÄNGE 100 min

**Der Krimi *Tannöd* stand monatelang auf den Bestsellerlisten der Republik. Ein Überraschungserfolg, der natürlich geradezu nach einer Verfilmung schrie. Doch immerhin dauerte es letztendlich drei Jahre bis die Geschichte von der schaurigen Moritat in unsere Kinos gelangte.**

True Crime-Geschichten gehören ja schon lange zu einem der erfolgreichsten Genres der Medienwelt. Doch der Erfolg von Andrea Marias Schenkels schmalen Krimiband über ein unaufgeklärtes grausames Verbrechen in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts übertraf alle Erwartungen. Es hört sich ein wenig an wie ein Märchen: eine oberpfälzische, literarisch nicht versierte Hausfrau setzt sich abends an den Schreibtisch und schreibt einen Roman, für den sie nicht nur mit Preisen überhäuft wird, der in viele Länder der Welt verkauft wird, von dem es mittlerweile eine Hörbuchfassung und ein Theaterstück gibt, sondern auch fast 600 000 Exemplare verkauft wurden. Das kann Hollywood nicht schöner!

Nun hat sich die Schweizer Regisseurin Bettina Oberli, die bereits die wunderbare Komödie *Die Herbstzeitlosen* gedreht hat, des Stoffes angenommen und mit einer tollen Schauspielerriege, u.a. Julia Jentsch, Brigitte Hobmeier, Lisa Kreuzer, Volker Bruch und in einer ihrer letzten Rollen die fabelhafte Monica Bleibtreu, die düstere Geschichte inszeniert.

Der alte Danner ist im Dorf nicht sonderlich beliebt, er ist ein Tyrann und Geizhals und liegt mit

Vielen im Streit. Seine fromme Frau läßt sich kaum im Dorf blicken und reden tut sie sowieso nicht viel. Und da ist noch die Tochter, die Barbara, man munkelt, daß ihre Kinder denselben Vater haben wie sie selber. Doch was mit der Familie eines Nachts geschieht, läßt keinen der Nachbarn unberührt. Sechs Menschen erschlagen, mit der Spitzhacke, alle Bewohner des Einödhofes hingemetzelt. Der Täter ist verschwunden und trotz aller Nachforschungen durch die Polizei wird er auch nie gefunden.

Zwei Jahre später kommt eine junge Frau zur Beer-digung ihrer Mutter ins Dorf und beginnt Fragen zu stellen, über den *Mordhof*, über die damaligen Vorfälle. Und nach und nach beginnen die anfangs mißtrauischen Leute ihr zu antworten, doch die Wahrheit ist es nicht immer und vielleicht ist das auch besser so. Denn einige Andeutungen lassen Kathrin fürchten, daß auch ihre Verstrickungen in das unglaubliche Geschehen enger sind als zugegeben.

Bettina Oberli zeichnet das Bild einer engen bauerlichen Gemeinschaft, die von Brutalität, Angst und Unterdrückung geprägt ist. Die hermetisch abgeschlossene familiäre Welt, der abseits im Tannenwald gelegene Hof, die rudimentären Kontakte zur Außenwelt, das Mißtrauen aller gegenüber allen – dies kommt in den oft düsteren Bildern des Filmes frappierend direkt zur Geltung. Gewalt, Totschlag, Mord oder auch nur der gewaltgetränkte Alltag, beängstigend realistisch ist das.

START: 26.11.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

Originaltitel: Okuribito

# NOKAN – DIE KUNST DES AUSKLANGS

REGIE Yojiro Takita

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1988 The Yen Family  
1993 We Are Not Alone  
1999 Secret  
2001 When The Last  
Sword is Drawn  
2005 Ashur  
2007 The Battery

BUCH Kundo KoyamaJahr

JAHR 2008

LAND Japan



DARSTELLER

Masahiro Motoki  
Tutomu Yamazaki  
Kimiko Yo  
Ryoko Hirose

KAMERA Takeshi Hamada

MUSIK Joe Hisaishi

LÄNGE 131 min

**Der Tod ist in unserer Gesellschaft ein Tabu. Der ‚private Tod‘, nicht der öffentliche, der wird inzwischen zelebriert in den Medien. *Nokan* kümmert sich – äußerst ungewöhnlich für einen Kinofilm – um den privaten Abschied. Was für eine wunderbare Geschichte.**

Das Tokioer Orchester in dem der jung Daigo Cellist ist, wird aufgelöst. Kein Sponsor mehr. Seine Lebensplanung ist damit hinfällig. Zum Glück hat er eine flexible Frau geheiratet; sie ziehen aus der Riesenstadt zurück in sein kleines Heimatstädtchen irgendwo im Norden Japans. Seine Mutter hat ihm ein kleines Häuschen vermacht. Aber was tun, wenn man nur Cello gelernt hat? Sich auf die erste beste Anzeige bewerben!

Hört sich nach Reise an, denkt Daigo. Irgendwie hat er recht. Aber was ihn erwartet, schockt ihn dann doch. Kein Reisebüro. Ein kleines Büro in einem abgelegenen Haus. Ein älterer Herr, der abgeklärt, vielleicht etwas spöttisch ahnt, daß Daigo keine Ahnung hat. Der aber auch sieht, welches Potential in dem neuen Mitarbeiter steckt.

Vor dem japanischen Begräbnis wird traditionell der Leichnam gewaschen, neu eingekleidet, die Haare werden gerichtet, Make up aufgelegt – alles vor der versammelten Familie. Nein, Sie brauchen sich nicht zu gruseln! Alleine die Waschung, bei der wir kein Körperteil zu sehen bekommen, ist Hohe Kunst. Schon beim ersten Zusehen vermittelt sich die Schönheit dieser Zeremonie direkt. Wir bekommen eine Gänsehaut – weil es so anrührend und perfekt abläuft.

Daigo ist auch beeindruckt, hatte er sich erst mehr oder weniger mit Widerwillen bereit erklärt, zuzuschauen, scheint sich ihm jetzt eine völlig neue Welt zu öffnen. Sein neuer Chef ist daran sicher mitschuldig. Herr Sasaki ist Profi, er ruht in sich und weiß, daß er eine ganz besondere Kunst vollkommen beherrscht. Und er weiß auch, daß sich vom bloßen Zuhören diese Kunst niemandem öffnet.

Und das ist Daigos Problem, wie soll er seiner Frau erklären, auf was er sich eingelassen hat? Vorurteile gegen diesen Beruf scheint es auch in Japan zu geben. Jedenfalls wenn man noch nie an dem Ritual teilgenommen hat. Er verheimlicht seine neue Tätigkeit vor seiner Frau und antwortet blumig, nichtssagend. Keine Lösung, er weiß es.

Wir Zuschauer entwickeln uns mit Daigo in diesem außerordentlichen Film. Wir sind sprachlos gebannt von der Anmut der feierlichen Handlung und wir sind tief gerührt von den Reaktionen der Trauernden. Ergriffen kommen wir ins Grübeln, klar haben wir schon mal von der Schönheit des Todes gehört – hier bekommen wir davon einen Hauch zu spüren. Keinen eiskalten – im Gegenteil.

Was für eine Idee für einen Film! Jedem Produzenten hätte ich dringend abgeraten. Und was für ein herrlicher Film ist dabei herausgekommen.

Ein Glücksfall.

# WHATEVER WORKS – LIEBE SICH WER KANN

START: 3.12.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Woody Allen

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1965 Was gibt's Neues, Pussy?  
1971 Mach's noch mal, Sam  
1977 Der Stadtneurotiker  
1979 Manhattan  
1983 Zelig  
1995 Geliebte Aphrodite  
2005 Match Point

BUCH Dave Eggers  
Vendela Vida  
Woody Allen

JAHR 2009

LAND USA



## DARSTELLER

Larry David  
Evan Rachel Wood  
Patricia Clarkson  
Ed Begley Jr.  
Conleth Hill  
Michael McKean

KAMERA Harris Savides

LÄNGE 92 min

**Was haben Chaostheorie, Einstein und *Fritz the Cat* gemeinsam? Das versteht nur, wer Woody Allens neuesten Film gesehen hat, dessen Titel frei übersetzt bedeutet: *Hauptsache, es funktioniert!***

Wer dieses Motto allerdings als versöhnliche Altersweisheit interpretiert, liegt falsch – das Drehbuch stammt aus dem Jahr 1977 und Woody schrieb es dem von ihm sehr verehrten Komiker Zero(!) Mostel auf den Leib. Als der plötzlich verstarb, verschwand es in einer Schublade und wurde erst 30 Jahre später wieder hervorgeholt: Ein würdiger Nachfolger war gefunden – Larry David.

Der konnte sein Glück erst einmal nicht fassen und versuchte verzweifelt, Woody seine Idee wieder auszureden – und erwies sich damit erst recht als Idealbesetzung für den verbitterten, kauzigen und rechthaberischen Physikprofessor Boris Yellnikoff, der gerade seine *Upper-Eastside*-Existenz samt Ehefrau aufgegeben hat und hart am Nobelpreis vorbeigeschrammt ist. Übermann von Lebensekel und Menschenfeindlichkeit will er sich aus dem Fenster stürzen. Aber – und damit wären wir bei der Chaostheorie und ihrer Schwester, der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Boris überlebt!

Im Stil eines *Stand-Up-Comedian* wendet er sich immer wieder ans Publikum und weht es in seine bitterbösen, chauvinistischen Ansichten ein – zu dessen größtem Vergnügen übrigens, denn der intellektuelle Zausel hat das *Fritz-the-Cat-Gen* in

sich! Und wenn Boris' Freunde ihn als Spinner bezeichnen, weil sie nicht sehen können, mit wem er spricht, wehrt er sich seufzend: Ich sehe eben das vollständige Bild! Es ist aber auch schwer, soviel mehr zu wissen, als die andern.

Doch dann tritt die blutjunge Ausreißerin Melody in sein Leben: Boris entdeckt die Venus des Hinterhofs zwischen den Mülltonnen (unversehrt Ann Rachel Wood). Sie schwatzt ihm eine Übernachtung ab, dann zwei, dann drei – und schließlich heiratet das ungleiche Paar. Doch mit Melodys Mama und Papa kommt Chaos in Boris Bude. Da helfen auch die physikalischen Naturgesetze nicht mehr!

Im Übrigen sieht Manhattan bei Woody Allen wieder so gemütlich aus wie Charlottenburg in den 80ern, mit viel Rotwein beim Philosophieren beim Italiener um die Ecke – der Meister der versöhnlichen Misanthropie überrascht mit kleinen politischen Unkorrektheiten.

Quietschend dreht sich das Beziehungskarussell und am Ende wandern alle weiter beim *Bäumen-Wechsel-Dich-Spiel*: Die schöne Melody findet einen gleichaltrigen Partner, Mami läuft in einer Menage-à-Trois zur sexuellen Hochform auf, Papa entdeckt, daß er schwul ist und Boris – tja! Nur soviel sei verraten: „To Fall in Love“ wird hier ganz wörtlich genommen, Rationalität und Irrationalität geben sich die Hand und – Hauptsache, es funktioniert!

RICHARD  
GERE

JOAN  
ALLEN

Ein treuer Hund  
wird zur Legende

PROKINO ZEIGT

# HACHIKO

Eine wunderbare Freundschaft

EIN FILM VON  
LASSE HALLSTRÖM

PROKINO ... WITKO PRODUCTIONS ... JACQUES HENRI ... LE ... ANIMÉ ... PRODUCTIONS ... LE ... OFFICINA ... ... ... ... ...  
RICHARD GERE, JOAN ALLEN, "HACHIKO A DOG'S STORY" SARA HILMEYER, CHIRYŪHIYUKI INAGAWA, ERICA NARDI und JASON ALEXANDER  
... ... ... ... ...  
... ... ... ... ...  
... ... ... ... ...



WWW.HACHIKO-DERFILM.DE



Cinecittà



AB 12. NOVEMBER IM KINO!

GEWINNER DES  AUSLANDS-OSCAR® 2009

Bester Film, Beste Regie, Bester Darsteller, Bestes Buch

**10** Japanische Filmpreise

MASARU  
MOTOKI

RYUKO  
HIROSUE

TSUTOMU  
YAMAZAKI



Ab 26. November im Kino!

Departures

Ein Film von Yojiro Takita

# NOKAN

Die Kunst des Ausklangs

CONTRAST FILM

SHOCHIKU

OXFORD FILMS

UNITED FILMS

www.contrastfilm.com

www.shochiku.com

www.oxfordfilms.com

[nokan-der-film.de](http://nokan-der-film.de)

**START: 10.12.09**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

Originaltitel: Adam

# ADAM – EINE GESCHICHTE ÜBER ZWEI FREMDE. EINER ETWAS MERKWÜRDIGER ALS DER ANDERE.

**REGIE** Max Mayer

**FILMOGRAPHIE**

1998 Better Living

**BUCH** Max Mayer

**JAHR** 2009

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Hugh Dancy  
Rose Byrne  
Peter Gallagher  
Amy Irving  
Frankie Faison

**KAMERA** Seamus Tierney

**MUSIK** Christopher Lennertz

**LÄNGE** 99 min

**Adam ist Autist. Das sogenannte *Asperger Syndrom* verändert seine Wahrnehmung – insbesondere in Gefühlsangelegenheiten. Außerdem kann er einfach nicht lügen. Ein Zustand, der es ihm nicht immer leicht macht im Leben. Vor allem als er seine neue Nachbarin Beth kennen lernt. Eine bezaubernde Filmromanze – unaufdringlich und herzerfrischend.**

Nach dem Tod des Vaters ist Adam Raki auf sich gestellt und völlig allein in dem großen New Yorker Apartment. Die Routine des Alltags, die er nicht ohne fremde Hilfe durchbrechen kann, hat ihn fest im Griff. Er liebt Mikrowellen-Makkaroni mit Käse, die Komplexität des Sternenhimmels und die Waschbären im Central Park. Ein Hobby-Astronom, der sich bei einem Spielwarenhersteller verdingt und komplexere Mikrochips entwickelt, als seinem Arbeitgeber lieb und teuer ist.

Auf seine Außenwelt mag Adam ein wenig merkwürdig wirken, insbesondere wenn er auf schockierend-direkte Art stets die Wahrheit kundtut und dabei offenkundig nicht in der Lage ist, die Gefühle anderer Menschen wahrzunehmen. Wer ihn jedoch besser kennt, lernt damit umzugehen. Sie wissen Adams Isolation zu durchbrechen.

Die Vorschullehrerin Beth Buchwald hat einen Tapetenwechsel nötig. Die letzte Beziehung endete in einer Krise und der Umzug soll nun helfen, einen Neuanfang zu finden. Die Suche hat noch nicht einmal richtig begonnen, als ihr der neue Nachbar Adam über den Weg läuft. Ein attraktiver

Typ, wenn auch vielleicht ein wenig verschlossen. Den zufälligen Begegnungen im Hausflur folgen dann auch recht schnell ein nächtlicher Ausflug in den Park, ein Restaurantbesuch und das Kennenlernen von Freunden und Eltern. Der Beginn einer ganz normalen Beziehung, möchte man meinen. Doch weit gefehlt, denn Adam ist anders. Und so sehr er mit seinem Wissen über das Sonnensystem verblüfft, so ungewiß ist es doch, ob er überhaupt in der Lage ist, wahre Gefühle oder gar innige Liebe zu empfinden. Die Antwort steht in den Sternen.

Im Falle von Adam ist dem Drehbuchautor und Regisseur Max Mayer eine ungewöhnliche und durchweg bezaubernde Filmromanze geglückt. Eine wundervolle und herzerfrischende Geschichte – mit gefühlvoller Musik untermalt und stimmungsvollen Bildern erzählt. Dabei konzentriert sich Mayer vor allem auf die Interaktion seiner Figuren und läßt uns die Welt durch ihre teilweise naiv-verklärten Augen sehen.

Daß bei *Adam* eine Form des Autismus – diagnostiziert wurde, bestimmt zwar den Verlauf der Handlung, ist dabei jedoch weder aufdringlich noch mit unnötigen Klischees behaftet. In einer Szene scherzt Adam, daß er nicht *Forrest Gump* sei. Diese Aussage ließe sich auch auf den Film als solchen übertragen. Doch wozu der Vergleich? Dieser Film heißt *Adam*. Und am liebsten würde man hinzufügen: nicht mehr und nicht weniger.

# DAS ORANGENMÄDCHEN

Originaltitel: Appelsinpiken

START: 10.12.09

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Eva Dahr

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1985 Brennende blomster  
1996 In Transit  
1998 Veddemålet  
1999 Taktikk  
2007 Mars & Venus

BUCH Axel Helgeland  
Andreas Markusson

JAHR 2009

LAND D/N/SP



## MITWIRKENDE

Annie Dahr Nygaard, Harald Thompson Rosenstrøm, Mikkel Bratt Silset, Rebekka Karijord, Emilie K. Beck

KAMERA Harald Gunnar Paalgard

MUSIK Mario Schneider

LÄNGE 88 min

## Romantik und Magie – die Norwegische Regisseurin Eva Dahr inszeniert ein nachdenkliches Märchen nach Jostein Gaarder

Mit 16 erhält Georg einen Brief, den sein zehn Jahre zuvor verstorbener Vater ihm kurz vor seinem Tode geschrieben hat. Jan Olav erzählt in seiner mehrteiligen Zuschrift von der Begegnung mit einem geheimnisvollen Mädchen. Eine große Tüte Orangen mühsam umklammernd, taucht sie eines Tages unvermittelt in der Straßenbahn auf, der junge Student verliebt sich sofort, sie steigt aus und verschwindet.

Jan Olav ist ihr verfallen, wie von einer Fee verzaubert, und widmet fortan seine gesamte Zeit der Suche nach der wundersamen Person. Georg ist fasziniert und gefesselt von der märchenhaften Erzählung, auf einer Winterreise taucht er immer tiefer ein. Schließlich verwischen die Grenzen zwischen der Vergangenheit seines Vaters und seiner eigenen Gegenwart, die Geschichte scheint sich auf mysteriöse Weise zu wiederholen.

*Das Orangenmädchen* basiert auf dem gleichnamigen Roman des norwegischen Schriftstellers Jostein Gaarder. International machte der Autor vor allem durch *Sofies Welt* von sich reden, sein Interesse an den großen Themen menschlichen Daseins ist bekannt: Leben und Sterben, Zeit und nicht zuletzt die Liebe natürlich.

Während *Sofies Welt* Philosophiegeschichte in ein Romanlehrbuch für Jugendliche überführte, legte

Gaarder *Das Orangenmädchen* eleganter an. Keine Frage, auch hier geht es dem Autor um existentielle Fragen. Jedoch ist sein philosophisches Interesse enger mit der Erzählung verwoben, der Gedankenreichtum diskreter dargestellt.

Die norwegische Regisseurin Eva Dahr hat sehr direkte, deutliche Akzente gesetzt. Ihr Film verwendet keinerlei zurückhaltende Andeutungen, die Inszenierung überläßt nichts zufälliger Deutung. Demonstrativ verbindet die Farbsymbolik unterschiedliche Erzählebenen, Tiefgang wird durch nachdenkliche Rhetorik vermittelt: „*Glaubst du an die Ewigkeit?*“, „*Wenn zwei Menschen füreinander bestimmt sind, müssen sie sich dann nicht finden?*“ und „*Wahre Liebe währt ewig.*“

Derartige Rekordsätze mögen bisweilen etwas phrasenhaft anmuten, sehr rundheraus wird diese nicht eben unpathetische Poesie zitiert. Ist das jetzt gefühlsduselig und kitschig? Ein Bißchen vielleicht. Aber ein schönes bißchen. Denn man muß auch mal ehrlich sein: Für frisch Verliebte gibt es nichts bezaubernderes, als romantische Sternenguckerei, aufwallendes Entzücken und die Geheimnisse des neuen Partners.

Wer das Subtile schätzt, ist hier sicherlich nicht richtig. Es geht darum, mal wieder kräftig zu seufzen und durch einen einfühlsamen Familienfilm zur Besinnung zu kommen.



## Charlottenburg



**Broadway A-D**  
☎ 26 55 02 76  
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR / 4 / 6 / (A) / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 U Kurfürstendamm U1, U9  
 ☎+U Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BUS M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



**Cinema Paris**  
☎ 881 31 19  
(www.cinema-paris.de)  
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SR-D / DTS / 30 / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10,  
 S Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



**Delphi Filmpalast**  
☎ 312 10 26  
(www.delphi-filmpalast.de)  
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SR-D / DTS / SDDS / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26  
 U Kurfürstendamm U1, U9 S Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



**Babylon A + B**  
☎ 61 60 96 93  
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin



SR-D (A) / C (B) / 6 / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N40  
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29



**Yorck und New York**  
☎ 78 91 32 40  
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SR-D / 4 / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, 248, M19, N6, N7, N42



**Neues OFF**  
☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / 6 / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



**Passage 1-4**  
☎ 68 23 70 18  
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SR-D (1) / C (2-4) / 6 (1) / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



**Rollberg 1-5**  
☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin



SR-D / 4 / 6 / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8



**International**  
☎ 24 75 60 11  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SR-D / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Schillingstraße U5 BUS N5  
 ☎+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9  
 ☎+U Jaannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9 12



**Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5**  
☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin



SR-D / 4 / 15 / Biergarten (im Sommer) / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 Am Friedrichshain TRAM M4  
 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



**Odeon**  
☎ 78 70 40 19  
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42  
 S Schöneberg S1, S41, S42, S46 U Innsbrucker Platz U4



**Capitol Dahlem**  
☎ 831 64 17  
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR / 30 / 15 / 16 / 18 / 20 / 22 / 24 / 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 / 42 / 44 / 46 / 48 / 50 / 52 / 54 / 56 / 58 / 60 / 62  
 U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

## UNSERE KUNDENKARTE FÜR TREUE KINOGÄNGER



## Kreuzberg

## Neukölln

# MARKT DER KONTINENTE 2009 mit WeltMusikWinter IN DEN MUSEEN DAHLEM

- Kunsthandwerk kaufen
- Weltmusik erleben
- Museum genießen

21./22. 11. » Europa und die Welt

28./29. 11. » Afrika

05./06. 12. » Asien

12./13. 12. » Amerika

Samstag und Sonntag 11–18.30 Uhr

Originelle Weihnachtsgeschenke einkaufen ohne zu frieren und die Kultur der Kontinente in Ausstellungen, live auf der Bühne oder in Workshops erleben: das bietet der Markt der Kontinente an vier Wochenenden in der Vorweihnachtszeit mitten im Museum.

An jedem Wochenende steht ein anderer Kontinent Pate für Konzerte, Workshops, Führungen und Kulinarisches.

**MUSEUM DAHLEM – LANSSTRASSE 8 – 14195 BERLIN**

**Eintritt – 6 Euro / 3 Euro / bis 16 Jahre Eintritt frei**

**Infos – [www.smb.museum](http://www.smb.museum) – 030/8301438**

S M

B Staatliche Museen  
zu Berlin



Freunde des  
Ethnologischen Museums

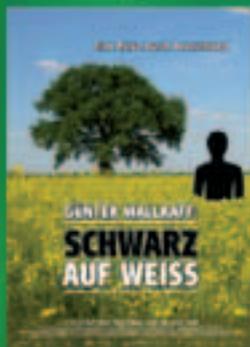
[www.marktderkontinente.de](http://www.marktderkontinente.de)

**RABATTCOUPON  
TWO FOR ONE**  
Zwei Eintrittskarten  
zum Markt zum  
Preis von einer  
2009

# X NEUE HEIMAT

Unter dem Label **NEUE HEIMAT** bringt **X Verleih** ab Oktober 2009 Filme von Filmemachern ins Kino, die ein besonderes Augenmerk auf die aktuelle gesellschaftliche und politische Situation in unserem Land werfen.

Den Anfang der neuen Reihe bilden:



## Günter Wallraff: SCHWARZ AUF WEISS

Im neuesten Projekt von Günter Wallraff, dem „Vater des deutschen Enthüllungsjournalismus“, nimmt er uns mit auf eine Reise durch Deutschland – in neuer Rolle und mit versteckter Kamera.



## WELTSTADT

Der international mit Preisen ausgezeichnete Film von Nachwuchs-Regisseur Christian Klandt (HFF Potsdam Babelsberg) ist das spannende Portrait einer deutschen Kleinstadt und ihrer Bewohner 24 Stunden vor einer schrecklichen Straftat – nach einer wahren Begeberheit.

**Kinostart: 5.11.2009**

In Anwesenheit von Christian Klandt  
- Am 5. November  
um 20:30 Uhr im Broadway

**Jetzt im Kino!**

Günter Wallraff: **SCHWARZ AUF WEISS** und **WELTSTADT** – zwei Filme, zwei Genres, zwei Generationen von Machern – aber eine Aussage: Es gibt sie, die engagierten Filmemacher, die Stellung beziehen, die uns aufklären ohne zu belehren.

## Unsere Jahreskarte unterm Tannenbaum

Für unsere leidenschaftlichsten Stammgäste gibt's die YORCKER-Jahreskarte für 229 Euro – oder für 129 Euro als Halbjahresvariante.

Also einmal zahlen und dann ein/ein halbes Jahr so oft in alle YORCKER Kinos (S. 28) wie man will. Kommt außerdem gut als Geschenk an!



## Zeitlich nicht beschränkt:

### Unsere Geschenkgutscheine

In Stückelungen Ihrer Wahl. An allen unseren Kinokassen – für alle YORCKER Kinos

## Fast alle Yorcker netzweit!

... und der neue immer drastisch früher als die gedruckte Ausgabe: [www.yorcker.de](http://www.yorcker.de)



## KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

[www.KinofürSchulen.de](http://www.KinofürSchulen.de)

Wir spielen im **BROADWAY** für alle Gruppen ab Klassenstärke 20

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen ganz altmodisch unser Schulprogramm. Oder mailen Sie: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)

Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt (s.S. 28) gelten ähnliche Konditionen.

Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

## Der nächste Yorcker,

die 82. Ausgabe erscheint am 17. Dezember - Anzeigenschluß ist damit Donnerstag, der 3. d.M.

## Only Movies in the Original Version

are shown at the **BABYLON** (two screens) and **ODEON**. Check out [www.yorck.de](http://www.yorck.de). See page 30 for more information about the theaters.

## Der **BLAUE MONTAG**

ist für uns leider nicht frei!! Wir arbeiten 365 Tage: Montags nur 5,50 € für Filme mit normaler Länge in allen unseren Kinos.

Und im **Rollberg** kostet's nur 6 € von Di-Do\*

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

\*\* Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiheite

# EINZELHEITEN & EXTRAS

## DER YORCK GRUPPE

### Kinderfilme sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen ebenfalls nur den Kindereintrittspreis!\*

### Dienstag & Mittwoch

sind bei uns die Standard-Kinotage: 6,50 € Eintritt überall!\* und in der *Passage* und im *FaF* auch am Donnerstag. Für Kinder ist jeder Tag **KINOTAG** - sie zahlen immer nur 4 Euro.

### Das Stipendium/Taschengeld ist knapp bemessen?

In allen unseren Kinos gibt es Rabatt für Studenten und Schüler.

### Netzwerk

*Broadway, Cinema Paris, Delphi, FaF, Yorck, Passage, International* und *Capitol Dahlem*

sind im Netzwerk europäischer Filmtheater - wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern - so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem YORCKER aus: **Europa.**



### Wochenprogramm per e-mail

Montagabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-mail Adresse ein.

### Am 30. September wurden in Hamburg

durch Kulturstatsminister Bernd Neumann die Kinoprogramm- und Verleiherpreise 2009 vergeben. Wir freuen uns, daß auch wieder einige unserer Häuser für gute Programmarbeit ausgezeichnet wurden:

- BROADWAY** • Kinder- und Jugendprogrammpreis • Dokumentarfilmprogrammpreis
  - FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN**
    - Allgemeiner Programmpreis
    - Kinder- und Jugendprogrammpreis
    - Kurzfilmprogrammpreis
    - Dokumentarfilmprogrammpreis
  - INTERNATIONAL**
    - Allgemeiner Programmpreis
- Herzlichen Dank!*



# DIE ANWÄLTE

EINE DEUTSCHE GESCHICHTE

EIN FILM VON BIRGIT SCHULZ

## Ab 19. November im Kino!

[www.die-anwaelte-der-film.de](http://www.die-anwaelte-der-film.de)



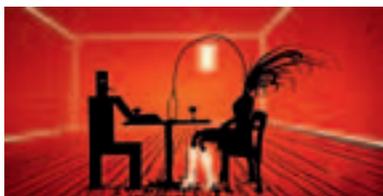
## Länger da, als die Mauer weg - interfilm Berlin wird 25!

Das Internationale Kurzfilmfestival Berlin feiert vom 3. bis 8. November 2009 sein 25. Jubiläum. Was in den 80er Jahren als Super-8-Filmfestival in unabhängigen Berliner Kinos begann, ist heute das größte Kurzfilmfestival der Hauptstadt. 2009 geht *interfilm* mit einem neuen Rekord an den Start: Aus über 6000 Einreichungen wurden 500 Kurzfilme aus 110 Ländern ausgewählt. Das Spektrum reicht vom Spielfilm über Animations-, Dokumentar- und Experimentalfilme bis hin zu Werbe- und Musikclips. Sechs Tage lang können sich Filmbegeisterte ein filmisches Kaleidoskop aus sechs Wettbewerbskategorien und Spezialprogrammen ansehen und sich bei Vorträgen, Workshops und Partys informieren und austauschen.

Ein Highlight ist der Themenschwerpunkt **20 Jahre Mauerfall**. Mit Filmen und Veranstaltungen widmet sich das Programm „Ostfront/Westfront“ den Ereignissen zwischen Mauerbau, Mauerfall und der Zeit danach. Gezeigt wird z. B. bisher unveröffentlichtes Filmmaterial aus dem Bestand des *Ministeriums für Staatssicherheit*. **Länderschwerpunkte** sind in diesem Jahr Rußland und die Niederlande.

### Im Festival-Kino *Filmtheater am Friedrichshain* sind zu sehen:

**Der Deutsche Wettbewerb.** Spätestens seit dem Kurzfilm-Oscar für *Spielzeugland* sind die „kurzen Deutschen“ in aller Munde. Die Programme „Bruchlandungen“, „Wortkarg und Atemlos“ und „Gegen jede Regel“ bieten eine Momentaufnahme des



aktuellen deutschen Kurzfilmschaffens. Gezeigt werden z.B. Dani Levys *Joshua* und Oktay Özdemirs *Moruk*.

**Focus on... die Niederlande.** Oscar-Erfahrung können auch die Niederlande vorweisen. In vier



Programmen kann man sich vom immensen Reichtum der niederländischen Kurzfilm-landschaft überzeugen: *Dutch Docs*, *Fate, Faults and Family*, *Slip Ups!* und *Animatie*.

**Der Dokumentarfilmwettbewerb.** Die dokumentarischen Arbeiten im diesjährigen Wettbewerb zeichnen sich durch große Experimentierfreude aus. Fans des kurzen Dokumentarfilms sollten die Programme *Woman on the Edge*, *Odd Places and Work* und *Lies and Confinement* nicht verpassen.

**Metropolen-Programm Barcelona:** Kommen Sie mit auf eine Stadtrundfahrt, die die soziale Seite der Metropole ins Licht rückt: Immigranten, die auf den Plätzen des Barri Gòtic tanzen, um über die Runden zu kommen; Menschen auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, lichtscheue Nachtschwärmer ...

# 2. INTERNATIONALES KINDER- UND JUGENDKURZFILMFESTIVAL BERLIN

IM FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN

## Vorhang auf für KUKI, das 2. Internationale Kinder- und Jugendkurzfilmfestival Berlin!

Nach dem großen Premierenerfolg im letzten Jahr präsentiert KUKI vom 1. bis 8. November wieder ein spannendes, lustiges und fantasievolles Festivalprogramm. Los geht's mit der großen Eröffnung am Sonntag um 15 Uhr im **Filmtheater am Friedrichshain** – dem neuen Festivalkino. Neben einer kunterbunten Wettbewerbsauswahl wird auch erstmalig der Kurzfilm **Durch die dicke dumme Wand** gezeigt, der im Rahmen der Initiative „Kinder machen Kurzfilm!“ ([www.kindermachenkurzfilm.de](http://www.kindermachenkurzfilm.de)) entstanden ist.

In der folgenden filmvollen Woche zeigt KUKI fünf Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche ab 4, 6, 10, 12 und 14 Jahren. Was passiert, wenn man in einer Ampel lebt? Oder Krickelkrakelmännchen auf Abenteuerreise gehen? Oder die Bruce Lee-Plastikpuppe plötzlich lebendig wird? Spannende Fragen wie diese werden in den Wettbewerbsfilmen garantiert beantwortet! Zum krönenden Abschluß küren eine Kinder- und eine Jugendjury auf der Preisverleihung am 8. November ihre Favoriten.

**KUKI macht auch Schule!** Vormittags laufen Schulprogramme, die zum Nachdenken und Fragen animieren möchten. So ist das Dokumentarfilmprogramm **Schau auf die Welt** ein Fenster zu anderen Kindern auf dem Planeten Erde und die Sprachprogramme **What's up?** und **¿Que onda?** entführen in englisch- bzw. spanischsprachige Länder. Im Originalton, versteht sich! Außerdem widmet KUKI ein

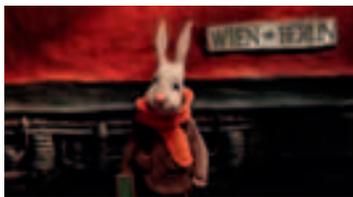


Gesehene mit anwesenden Filmemachern sprechen.

Vorbestellungen für die Kindervormittagsvorstellungen [www.kuki-berlin.com](http://www.kuki-berlin.com)

In diesem Jahr gibt es eine **Extravorstellung für Kita-Kinder**. Am Freitag, den 6.11., um 10 Uhr zeigt KUKI ein moderiertes Programm mit Spiel und Musik für Kinder ab vier.

Wer sich vom einen oder anderen Animationsfilm, die es neben Kurzspielfilmen auch zu sehen gibt, inspiriert fühlt, kann während der gesamten Festivalwoche die **TRICKBOXX** von KI.KA nutzen und sich an eigenen kleinen Animationen versuchen.



Programm dem Thema Mauer und Grenzen: „**Auf der Mauer auf der Lauer**“ zeigt Filme, die nicht nur in Ost- und Westberlin, sondern auch im Gazastreifen oder im Grenzgebiet zwischen Indien und Pakistan spielen. Nach allen Vorstellungen können die Schüler in moderierten Diskussionsrunden über das

**EINTRITT FREI:** Am Sonntag, 8.11., lädt **Zapf Umzüge** zur kostenlosen Familienvorstellung um 14 Uhr im Filmtheater am Friedrichshain ein. Gezeigt wird das Wettbewerbsprogramm ab sechs.

*Interfilm und KUKI werden gefördert von Medienboard Berlin-Brandenburg, dem MEDIA Programm der EU und dem BKM, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.*

VINCENT LINDON  
PASCAL ELBÉ

VIRGINIE LEDOYEN  
FLORENCE FORESTI



«Ein Volltreffer!  
Romantische Atmosphäre,  
schräger Charme!»  
Le Parisien

# WENN WIR ZUSAMMEN SIND

EIN FILM VON LORRAINE LÉVY

NACH DEM BESTSELLER  
VON MARC LEVY

Verleih gefördert durch das MEDIA Programm der Europäischen Union  
Ein ARSENAL Film im Vertrieb von Central Filmerwerb

KUNSTHAUS MEDIA www.arsenalfilm.de

Weiter geht's mit unseren Ballett- & Opernmatineen in hochauflösender Digitaltechnik.

Sonntag, 8. & 22. November

## Otello Giuseppe Verdi

Salzburger Festspiele D/A 2008, 142 min,  
Wiener Philharmoniker, Musikalische Leitung  
Riccardo Muti, Inszenierung Stephen Langridge  
Mit Aleksandrs Antonenko, Marina Poplavkaya,  
Carlo Alvarez u.a.



Die junge Marina Poplavkaya in der Rolle der Desdemona war die Sensation der letzten Salzburger Festspiele. „Ein Timbre wie Seide, Champagner und Sandpapier zusammen!“ schrieb der Tagesspiegel. In Stephen Langridges klassischer und auf das Wesentliche reduzierten Inszenierung, angetrieben vom ‚Motor‘ der Wiener Symphoniker, kommt sie genauso großartig zur Geltung wie ihr Partner, der lettische Shooting-Star Antonenko.

Sonntag, 29.11. & 20.12.

## Onegin Peter Tschaikowski

Bolschoi-Theater Moskau, Aufzeichnung der  
Aufführung im September  
2008 in der Pariser Oper, 150  
min. Bolschoi Theaterchor  
& -Orchester. Musikalische  
Leitung Alexander Vedernikov,  
Inszenierung Dmitri Tcherniakov.  
Mit Mariusz Kwiecien,  
Tatiana Monogarova, Makvala  
Kasrashvili, Emma Sarkisyan



Die für das Bolschoi Theater recht zurückhaltende moderne Ausstattung der Aufführung aus 2008 läßt die handelnden Personen um so lebensechter und überzeugender auftreten. Sowohl von der schauspielerischen also auch musikalischen Leistung ein wahres Schmanckerl.

# OPERN- & BALLETTMACHINEEN IM KINO INTERNATIONAL

Sonntag 6.12. 09 & 3.1.10

**Ballets russes: *Le Sacre du printemps* &  
*Der Feuervogel* Igor Stravinsky**

Theater Mariinsky Juni 2008, Orchester und Ballett  
des Mariinsky Theaters, Künstlerische & musikalische  
Leitung Valery Gergiev

– *Le Sacre du Printemps*, Choreographie von Vaslav  
Nijinsky aus dem Jahre 1913, mit Alexandra Iosifid.



– *Der Feuervogel*, Inszenierung von Michel Fokine  
aus dem Jahre 1910, mit Ekaterina Kondaurova.



Originalgetreue Rekonstruktion der historischen In-  
szenierungen. Die üppige und schwelgerische Aus-  
stattung geben der mitreißenden Choreographie  
den angemessenen Rahmen und machen die Auf-  
führungen zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Sonntag, 13. & 27. Dezember

***Alice in Wonderland* Unsuk Chin**

Münchener Opernfestspiele 2007, D 2007, 123  
min, OmU. Bayerisches Staatsorchester, Musikalische  
Leitung Kent Nagano, Inszenierung Achim Freyer.  
Mit Sally Matthews, Andrei Watts, Pia Komsli,  
Dietrich Henschel, Gwyneth Jones.

Zu Weihnachten gibt es einen großen Klassiker  
der Jugendliteratur, von Ligeti-Schülerin und



Schönberg-Preisträgerin Unsuk Chin in eine aufre-  
gende zeitgenössische Oper verwandelt. Mit riesi-  
ger Besetzung, ungewöhnlichen Masken, brillanten  
Regieeffekten von Achim Freyer und einem überra-  
genden Starauftritt von Dame Gwyneth Jones als  
'Königin der Herzen' hat diese populäre neue Oper  
die Herzen der Musiktheater-Fans erobert.

Die Vorstellungen finden immer um 11 Uhr statt.

**Kino International**, Karl-Marx-Allee 33 in Mitte  
**Kartenreservierungen** (auch unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de))  
**und Vorverkauf** im **International**, Tel.: 247 560 11  
(tgl. ab 15 Uhr) und in allen Kinos der Yorck-Gruppe  
(außer Delphi Filmpalast & Cinema Paris),  
Eintritt: 8 €, ab 140 min Überlängenzuschlag 1€.

## Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der  
YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht)  
Wochen und wird an 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31  
10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 - 0

Fax: 030/212 980 - 99

e-mail: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)

web: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

### Autoren:

Reiner Veit [RVE], Thomas Volkmann [TV], Oliver Koch [OKO],  
Peter Claus [PIT], Gary Rohweder [GARO], Volker Mazassek [VMZ],  
Christiane Nalezinski [CHRICHRI], Gesine Stempel [GES],  
Gaby Sikorski [SIC1], Judi Garland [JG], Thomas Abeltshauer [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** azeptDESIGN [030/690 400 70] [www.zeptdesign.de](http://www.zeptdesign.de)

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/61 3949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Text-  
material wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung  
und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1.3.2008



Samstag 14.11.09  
ab 23.00

*Girlstown*

Montag 16.11.09 22.00  
*End of Love*

HK 2008, 95 min, OmU



Wie zuletzt der US-Indiefilm *Save Me* handelt auch der Hongkong-Film *End of Love* von einem jungen Schwulen, der in einem christlichen Umerziehungslager auf den rechten Weg gebracht werden soll. Dorthin wird der junge Callboy Ming gesteckt, nachdem er im Strudel aus Drogen, Sex und Parties unterzugehen droht. Publikumshit auf der diesjährigen Berlinale und beim *Verzaubert Festival*.

Montag 02.11.09 22.15

Preview: *Rosas Höllenfahrt* D 2009

Man möchte glauben, nie wurde mehr von der Hölle gesprochen als in diesem Jahrhundert, in dem man fast nicht mehr an sie glaubt. Rosa von Praunheim setzt sich in seinem neuen Dokumentarfilm anhand alter und neuer Höllenvorstellungen und -visionen mit der Geschichte der Hölle und dem Ursprung der Religionen auseinander und zeigt: Im Schauer, den die Hölle erregt, werden auch jede Menge Lüste befriedigt.

Samstag 07.11.09

ab 23.00 *Klub International*

Montag 09.11.09 19.30

*Coming out* DDR 1989, 113 min

Heute genau vor 20 Jahren fand im *Kino International* die Premiere zum ersten und einzigen Homofilm der DDR statt, die Geschichte des jungen Lehrers Philipp (Matthias Freihof) und seines Coming Out. Von der Öffnung der Mauer während der Vorführung bekam das Publikum erst danach etwas

Montag 23.11.09 22.00

*Save me*

USA 2007, 96 min, OmU

Der drogen- und sexsüchtige Mark (Chad Allen) wird von seinem älteren Bruder in ein Heim eingewiesen, in dem ein strenggläubiges Ehepaar versucht, Schwule zu „heilen“. Mark wehrt sich gegen die strikten Regeln und Gebete, doch die Rituale geben ihm auch Halt. Vor allem ein anderer Patient (gespielt von Robert Gant - Ben aus *Queer as Folk*), freundet sich mit ihm an, gibt ihm Selbstvertrauen - und gesteht ihm trotz Verbots seine Liebe. Differenziertes, sehenswertes Drama.



mit. Zum heutigen Doppeljubiläum erwarten wir erneut die Mitwirkenden (u.a. Matthias Freihof und Dirk Kummer) und viele der damaligen Premierengäste ... zum Film und zur anschließenden *Party!*



**Montag 30.11.09 22.00**

**Preview: *Whatever Works***

USA 2009, 92 min, OmU

Woody Allens Rückkehr nach New York – und was für eine! Nach seinen Ausflügen nach London und Barcelona dreht sich seine neue schwarze Komödie um einen griesgrämigen Einzelgänger, der sich für ein Genie hält und durch eine naive Blondine vom Land langsam auftaut. Am Ende hat er auch noch einen amüsanten Homotwitz auf Lager.



**Samstag 05.12.09**

ab 23.00

***Klub International***

**Montag 07.12.09 22.00**

***Clandestinos – Die Rebellion beginnt jetzt!***

Sp 2007, 80 min, OmU

Körperverliebt und bildgewaltig inszeniert Antonio Hens sein unverblühtes wie romantisches Melodram im politischen Untergrund Spaniens. Erst in Rückblenden erfahren wir, wie komplex und zugleich hochoerotisch die Beziehung der verschiedenen Männer untereinander tatsächlich ist.



**Dienstag 15.12.09 !!!!! 22.00**

**Preview: *Séraphine***

Sieben Césars räumt Martin Provosts Film dieses Jahr ab – und alle zurecht. Das Biopic erzählt die so unwahrscheinliche wie wahre Geschichte einer einfachen Haushälterin (Yolande Moreau), die beim deutschen Kunstsammler Uhde arbeitet und nebenbei ein bißchen malt, bis der Hausherr ihr „naïves“ Talent erkennt. Den schwulen Sammler spielt Ulrich Tukur.

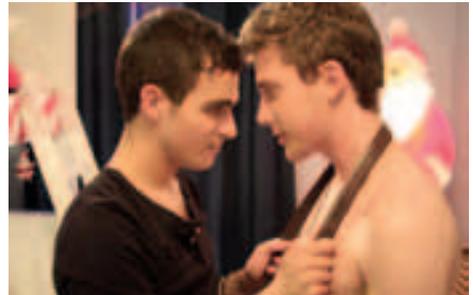
F 2008, 125 min



**Montag 21.12.09 22.00**

***Eine Überraschung zum Fest***

USA 2009, 89 min, OmU



„Gunn“ Gunnunderson und Nathan sind ein glückliches Paar, aber das Weihnachtsfest müssen die Beiden getrennt verbringen. Doch als Schnuckel Nathan von seiner Familie „vergessen“ wird, macht er sich auf, um seinen Herzallerliebsten und dessen Familie zu besuchen. Leider hat Gunns Familie keine Ahnung von seiner sexuellen Orientierung, dabei sind sie wohl die schrägsten Bewohner, die Wisconsin so aufzuweisen hat.

So beginnt das verrückteste *Coming-out-Fest* seit Robert Downey Jr's *Familienfest und andere Schwierigkeiten*. Ein wahres Feuerwerk aus Festtagsstimmung, Eierflips und köstlicher Entzündungen.

Ein Film von  
**HORATIU MALAELE**

LUMINITA  
**GHEORGHIU**

ALEXANDRU  
**POTOCEAN**

# STILLE HOCHZEIT

ZUM TEUFEL MIT STALINI!

FILMFEST  
**MÜNCHEN**  
2009

FILMKUNSTFEST  
**LEIPZIG**  
2009

„Ein tragisches Märchen  
mit **bittersüßer** Note, das  
gleichmaßen Schmunzeln und  
Tränen hervorruft.“

LA FIGARO

„... wirklich **grandios** erdacht  
und inszeniert.“

SONNENTAGS ZEITUNG

AB 26. NOVEMBER  
**IM KINO**

KINOFINDER · FILMBILDER · TRAILER UND MEHR AUF  
[www.stillehochzeit-film.de](http://www.stillehochzeit-film.de)

– Neun weitere Empfehlungen –

## *Günter Wallraff: Schwarz auf Weiß*

**D 2009, 86 min, Start: 22. Oktober**

Wallraff war wieder unterwegs in Deutschland. Ein Jahr lang. Aufpassen hätten alle müssen, die Resentiments gegen dunkelhäutige Menschen hegen und pflegen. Davon gibt es offensichtlich viel



zu viele. Schämen könnte man sich dafür. Günter Wallraff hat sich als Schwarzer maskiert und es erscheint uns hanebüchen, daß jemand drauf reinfällt. Doch die Menschen meinen es ernst mit ihrer Ablehnung. Tröstlich bleibt, es gibt auch kleinere Hoffnungsschimmer.

## *Disney's Eine Weihnachtsgeschichte*

**USA 2009, 96 min, Start: 5. November**

Gefühlte hundert Versionen von Dickens' Klassiker liefen schon im Kino. Verblüffenderweise funktioniert auch diese. Ob es am Regisseur Robert Zemeckis liegt, oder an all den anderen illustren Namen, die sich hier ein Stelldichein – in der Geschichte um den gierigen, verbitterten alten Geizhals – geben. Ich vermute, es liegt an der allgemeingültigen Geschichte, die offensichtlich ein Geniestreich Dickens ist. Viel (düsteren) Spaß wünschen wir Ihnen.



# NEUN VAMPIRE

Hongkong 1964



## *Wenn wir zusammen sind*

Frankreich 2008, 99 min,

Start: 19. November

Zwei von der seltenen Spezies der alleinerziehenden Männer ziehen (mit Kindern) zusammen und wollen sich nur an die eine Regel halten: keine Frauen im Haus. Wir ahnen schon jetzt, daß das nicht gutgehen kann. Wir haben recht, aber die folghchen Umstände sind besonders vergnüglich.

## *Weltstadt*

D 2008, 104 min, Start: 5. November

Vor fünf Jahren kam es in einer brandenburgischen Kleinstadt zu einer schrecklichen Gewalttat: Zwei Jugendliche fielen über einen schlafenden Obdachlosen her, den sie letztlich anzündeten. Unvorstellbar? Jein. Weltstadt zeigt ein Panoramabild unserer Gesellschaft, aufgenommen in eben jener niedlichen Kleinstadt, die solche Monster hervorbrachte.

Am 5.11. können wir Regisseur **Christian Klandt** zur Hauptvorstellung im *Kino Broadway* begrüßen!



## Berliner Lebensart trifft großes Kino

Ob heißer Actionstreifen  
oder glühender Liebesfilm –  
SpreeQuell sorgt für Abkühlung.

SPREE  QUELL

VOLLE PALLE LEBEN

# NEUN VAMPIRE

Hongkong 1964



**66/67 – Fairplay war gestern**  
D 2008, 115 min, Start: 19. November



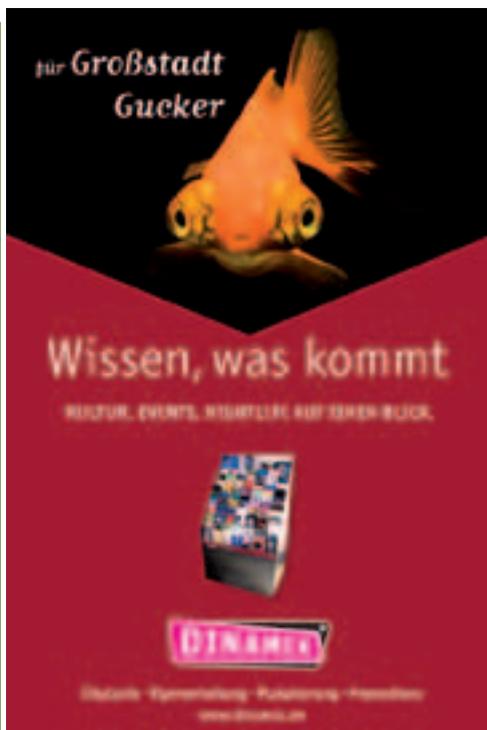
Sechs Jungs, die schon immer beieinander sind und sich in ihrem Rudel pudelwohl fühlen, werden langsam älter. Sie müssen merken, daß auch wahre männliche Freundschaft in vielen Fällen an ihre Grenzen stößt – um dann wieder unvermutete Siege zu feiern. Sie scheinen die Außenwelt nicht an sich heranlassen zu wollen. Ihre kleinen Erfolge bei ihren kleinen Hooligan-Ausschreitungen können nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie sich etwas anderem stellen müssen: dem Leben.

**Das Vaterspiel**  
D/A/F 2008, 117 min,  
Start: 26. November



Ratz hat viele Probleme: sein Vater hält in schon immer ganz klein, seine Schwester ist ihm viel zu nahe, noch näher ist ihm nur die Computerwelt, in die er nur zu gerne versinkt. Da kommt ihm die dringende Bitte einer alten Bekannten irgendwie recht, aus Wien nach New York zu kommen. Sie braucht seine Hilfe. Aber wofür, wird ihm erst nach und nach klar. Ein dunkles, komplexes Werk nach dem Roman von Josef Haslinger.

**Stille Hochzeit – Zum Teufel mit Stalin**  
Ro, L, F 2008, 87 min, Start: 26. November  
Stalins Herrschaft reichte weit, selbst nach seinem Tod. Sieben Tage Staatstrauer bedeuten in unserem kleinen rumänischen Dorf eine ausgefallene







Disney

# KÜSS DEN FROSCH

WEIHNACHTEN 2009

[WWW.KUESSE-DEN-FROSCH.DE](http://WWW.KUESSE-DEN-FROSCH.DE)

# FAMILIEN- UND KINDERFILME

## *Das große Rennen*

**D/IRL 2009, 83 min, Start: 29. Oktober**

Auch in Filmkreisen scheint sich endlich die Erkenntnis breit zu machen, daß Mädchen nicht immer Prinzessin oder Pferdebesitzerin werden wollen. In dieser charmant-witzigen deutsch-irischen Filmproduktion verfolgt die elfjährige Mary mit großer Entschlossenheit ihr Ziel Rennfahrerin zu werden, was bei ihrer Umwelt auf einigen Hohn stößt, aber Mary läßt sich nicht beirren.

## *Niko – Ein Rentier hebt ab*

**D/DK/IRL 2008, 79 min,**

**Start: 5. November**

Bald ist ja schon wieder Weihnachten und um uns schon einmal darauf einzustimmen, kommen nun die Abenteuer des kleinen Rentiers Niko ins Kino. Der glaubt fest daran, daß sein unbekannter Vater zum Schlittenteam des Weihnachtsmannes gehört, wenn ihm das auch keiner abnimmt. Eines Tages hat er genug von dem Gelächter und gemeinsam mit dem Flughörnchen Julius macht er sich auf, um seinen Vater im Weihnachtsland zu besuchen. Ein schöner Film für die Kleineren unter unseren Gästen.



## *Küss den Frosch*

**S/D/DK 2009, 75 min, Start: 10. Dezember**

Kaum glaublich, aber wahr, dieser Film aus den berühmten World Disney Studios ist auf ganz altmodische liebevolle Weise handgezeichnet und es gibt auch keine 3-D-Version.

Die Geschichte vom Froschkönig kennt wohl fast jeder, doch hier nimmt die Geschichte eine überraschende Wendung. Aber natürlich gibt's auch hier ein Happy-End mit viel Romantik und Musik! Walt Disney wäre begeistert!



# PROGRAMM



Ein norddeutsches Dorf kurz vor dem 1. Weltkrieg – ein in exzellent komponierten, kristallklaren Schwarzweißbildern emotional verdorrtes Soziotop, geprägt von Repressionen und Reglementierungen, Autoritätsgläubigkeit und Doppelmoral. Ein ständiger Grundterror geht von diesen Bildern und den präzise geschriebenen und ebenso gespielten Dialogen aus.

Es gibt zahlreiche Andeutungen und Hinweise, kaum einer ist ohne Schuld in diesem bigotten Dorf, wo hinter verschlossenen Türen Inzucht, Ehebruch und häusliche Gewalt herrschen. Am Ende wird eine Auflösung verweigert, die Benennung eines Schuldigen, die in ihrer Eindeutigkeit nur in falscher Sicherheit wiegen würde. Sein Schluß ist nachhaltiger und erschütternder. Ein Film, der noch sehr lange nachwirkt und einen kaum zur Ruhe kommen läßt.

## *Die Standesbeamtin*

**Schweiz 2009, 90 min, Regie: Micha Lewinsky**

Das einstmals unruhige und aufregende frühe Jugendleben ist einem geordneten, angepaßten, sagen wir es beim Namen – langweiligen – Alltagstrott gewichen. Das Liebesleben verkümmert und man ahnt, wie die nächsten Jahre (Oh Gott Jahrzehnte) verlaufen werden. Doch plötzlich werden Entscheidungen gefordert, die ein Leben völlig neu ausrichten könnten, wenn Mann/Frau den Mut dazu hat.

Tja, leider ist der Sommer fast vorbei, denn dies ist eine romantische Sommerkomödie mit einer Standesbeamtin, die ich gerne gehabt hätte. Sie ahnen warum?! Nach dem Film war mir eins wieder klar: Jammern und Selbstmitleid sind keine guten Ratgeber. Selbst ist die Frau/oder der Mann.



Wenn man wüsste, dass das Leben nur einen Moment dauert, würde man sich trotzdem dafür entscheiden!

EIN FILM VON  
**EVA DAHR**  
NACH DEM  
ROMAN VON  
**JOSTEIN GAARDER**



# DEMNÄCHST IN DIESEN THEATERN

## *Séraphine*

GB 2009, 125 min, Start: 5. November



Sage und schreibe sieben *Césars* (der bedeutendste französische Filmpreis) gab es für das filmische Porträt der Künstlerin Séraphine Louis, die Anfang des 20. Jahrhunderts von dem deutsche Kunstsammler Wilhelm Uhde, für den sie als Haushälterin arbeitete, entdeckt und gefördert wurde. Mit Yolande Moreau und Ulrich Tukur.

## *Lila Lila*

D 2008, 104 min, Start: 17. Dezember



Alain Gsponer hat uns ja schon mit diversen Filmen Herz und Hirn erfreut (*Rose, Das wahre Leben*) und auch jetzt enttäuscht er uns nicht. Seine Verfilmung von Martin Suters gleichnamigem Roman spricht gerade zu vor Tempo und Lebensfreude. Das Hauptdarstellertrio Daniel Brühl, Hannah Herzprung und Henry Hübchen haben ebenfalls sichtlich Spaß mit ihren Filmfiguren.

## *Soul Kitchen*

D 2009, Start: 25. Dezember



Auch Fatih Akins neuester Streich hat Regisseur und Schauspielern viel Freude gemacht und das kommt so überzeugend rüber, daß die Geschichte

einer Hamburger Kneipe, ihrer Betreiber und Gäste die Herzen der Zuschauer bei den Filmfestspielen von Venedig im Sturm erobert hat. Und dafür gab's dann auch den *Spezialpreis der Jury*. Na, denn man tau!

## *Micmacs a tire-larigot*

F 2009, 105 min, Start: 14. Januar



Kultregisseur Jean-Pierre Jeunet hat sich einer Geschichte angenommen, die sich in unseren Zeiten wohl unzählige Male ereignet: Bazil wird nach längerer Krankheit aus dem Krankenhaus entlassen und steht nun arbeits- und obdachlos auf der Straße. So weit so alltäglich, aber Jeunet wäre nicht Jeunet, wenn er diese banal-tragische Geschichte nicht in ein vor phantastischen Einfällen und skurrilen Charakteren überbordendes Märchen verwandeln würde, in dem Ungerechtigkeit, Macht- und Geldgier der Kampf angesagt wird.

## *Same same but different*

D 2009, 107 min, Start: 21. Januar



Während wir uns in den kalten teutonischen Wintermonaten nach Wärme und Sonne sehnen und uns in exotische Länder träumen oder auch fliegen lassen, ist die Realität in jenen Breitengraden für die Bevölkerung meist weniger sommerlich leicht, wie wir das gerne möchten. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans, der auf einer wahren Geschichte beruht, erzählt von dem Zusammenstoß westlicher krankenversicherter Unbekümmertheit und östlichem Alltag. Obwohl nicht durch die soziale Marktwirtschaft abgefedert, vibriert er dennoch vor Lebensfreude und gebiert eine große Liebe. Detlev Bucks neuer Film!

 59<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Panorama

HELMUT  
KÖPPING  
SABINE  
TIMOTEO  
ULRICH  
TUKUR  
CHRISTIAN  
TRAMITZ

„Ein brillantes Meisterwerk“  
FILM-DIENST

EIN FILM VON MICHAEL GLAWOGGER  
**DAS VATERSPIEL**

NACH DEM ROMAN VON  
JOSEF HASLINGER

**AB 26. NOVEMBER IM KINO**

Verleih gefördert von



[www.dasvaterspiel.de](http://www.dasvaterspiel.de)



der

# YORCKER

das Filmmagazin

November / Dezember 2009 N°81

The poster features a large, stylized illustration of a man in a black suit, seen from behind. He is holding a large white money bag with a dollar sign (\$) on his back and a fan of green banknotes in his right hand. The text 'MICHAEL MOORE' is at the top, and 'KAPITALISMUS: EINE LIEBESGESCHICHTE' is written across his back. In the bottom right, a smaller figure of Michael Moore stands with arms crossed. The background is yellow with a grey silhouette of a city skyline at the bottom.

**MICHAEL MOORE**

**KAPITALISMUS:  
EINE LIEBES-  
GESCHICHTE**

**AB 12. NOVEMBER IM KINO**

**„EINER SEINER BESTEN FILME!“  
LESLIE FELPERIN (VARIETY)**